

N O E T T L V

A

C

H

R

I

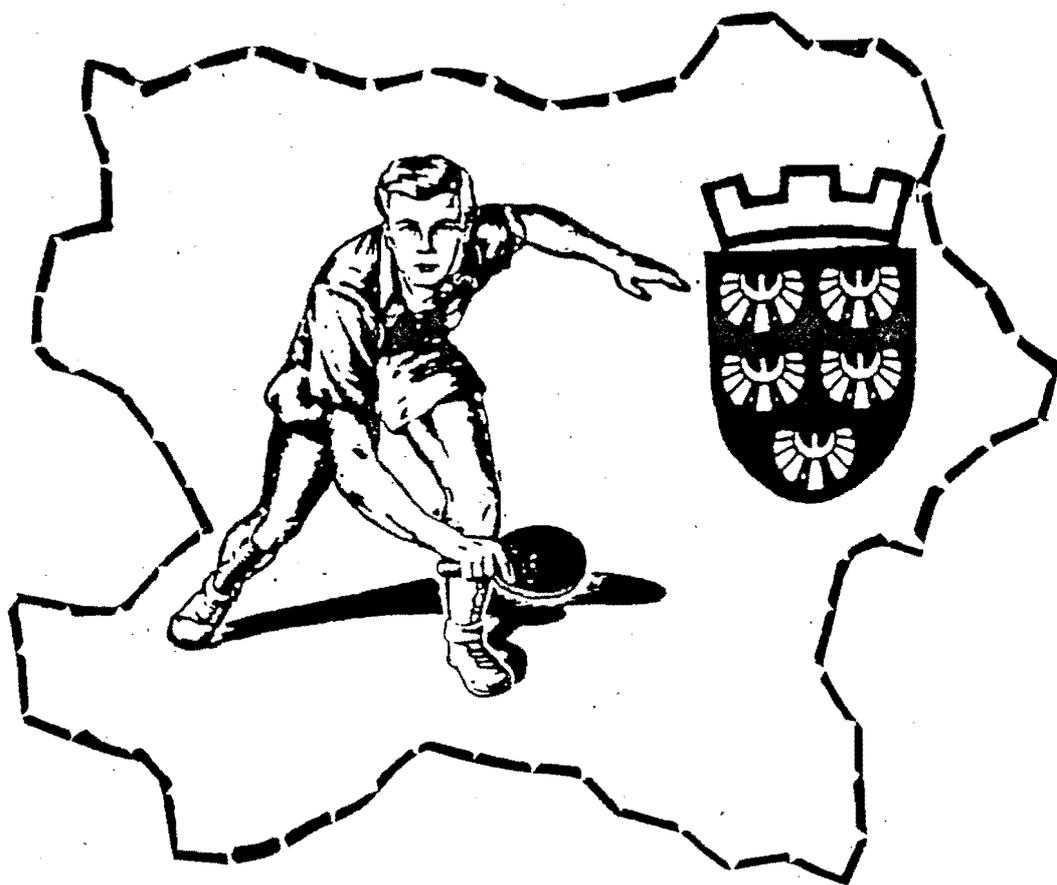
C

H

T

E

N



C U P

und

MEISTERSCHAFTS - AUSSCHREIBUNG

1990/91

Eigentümer, Herausgeber, Verleger

Niederösterreichischer Tischtennislandesverband
2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Südstadtzentrum 1/30

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Norbert Heidner

1040 Wien, Ziegelofengasse 4/1/5

R. 5 - 1990

AUS DEM VORSTAND

TERMINVORSCHAU - TERMINVORSCHAU

- 15.5.1990 ANMELDESCHLUSS für Aufnahme in das LZ STOCKERAU
- 18.-20.5.1990 AUFSTIEGSSPIELE in die HERREN-B-LIGA in LIEZEN
- 19./20.5.1990 UNION-LANDESMEISTERSCHAFTEN in KORNEUBURG
ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN der UNTERSTUFE in WOLFSBERG
- 20.5.1990 ASKÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN in MÖDLING
EIGNUNGSTEST für Aufnahme in das LZ Stockerau(9,00 h)
- 24.5.1990 FINALSPIELE SCHÜLER und JUGEND weiblich in
VEREINSTURNIER des ESV ST.PÖLTEN
- 26./27.5.1990 SCHÜLERSTAATSLIGA männlich in LIGIST/Stmk.
SCHÜLERSTAATSLIGA weiblich in UNZMARKT/Frauenburg
- 27.5.1990 DAMENCUP 1990 zentral in
VEREINSTURNIER des TTK ASKÖ ENZESFELD
- 1.-10.6.1990 A B M E L D E Z E I T - A B M E L D E Z E I T
- 2.6.1990 NÖ UNTERSTUFEN-CUP 1990 (männlich)
- 9./10.6.1990 JUGENDSTAATSLIGA in WIEN
- 10.6.1990 NÖ SENIOREN-FINALE der Gruppenmeister 1989/90
in SITZENBERG (Beginn: 9,00 h)
- 11.-20.6.1990 A N M E L D E Z E I T - A N M E L D E Z E I T
- 14.6.1990 NÖ SCHÜLER-CUP weiblich
NÖ UNTERSTUFEN-CUP weiblich in TRAISMAUER
- 16./17.6.1990 VEREINSTURNIER der UKJ ST.ANTON/Wr.Neustadt
- 18.6.1990 NENNSCHLUSS für MEISTERSCHAFT 1990/91 **WICHTIG**
- 24.6.1990 ASKÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN SCHÜLER männlich
in GRIMMENSTEIN
- 24.6.1990 QUALIFIKATIONSSPIELE (falls notwendig)
für AUFSTIEG in höhere Klassen
- 29.6.1990 INTERNATIONALE TT-GALA in ST.PÖLTEN/Prandtauerhalle
- 20.-29.7.1990 JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFTEN in HOLLABRUNN

VERTRETUNG DES PRÄSIDENTEN

Präsident Norbert Heidner (Kuraufenthalt in Bad Tatzmannsdorf)
wird für den Zeitraum vom 7.5.1990 bis 31.5.1990 vom Vizepräsident
Dr. Gottfried FORSTHUBER vertreten.

NEUE TELEFON-NUMMERN



Franz SELLMEISTER (Vereinsverantwortlicher von
ASKÖ Wr.NEUDORF) ist ab sofort
telefonisch P 0222-6759505
AP 0222-31320 DW 2637
zu erreichen.

NÖTTLV-FUNKTIONÄRSSCHULUNGEN 1990

GRUPPE MITTE:

FREITAG, 8. Juni 1990 17,00 Uhr

Sozialgebäude der Werke WÖRTH
der ÖBB, 3151 St. Georgen a. Stfd.

Vortragende: Präsident Heidner, Verbandskapitän Detzer, Jugendwart Ast, Damenwart Maseck u. Leistungstrainer H.P. Thaler

GRUPPE NORD/OST:

SAMSTAG, 23. Juni 1990 14,00 Uhr

Leistungszentrum Alte Au/Stockerau

Vortragende: Präsident Heidner, Gruppenreferent Kindl, Gruppenreferent Wachter u. LZ-Trainer Karsai

Obgenannte Verbandsmitglieder stehen allen INTERESSIERTEN betreffend Schulung, Bitten, Beschwerden, Anregungen und Sonstiges, die TT-Trainer für praktische Trainingsabläufe zur Verfügung.

Mitmachen können bzw. sollen ALLE Vereine, auch junge und zukünftige Funktionäre können teilnehmen.

NÖ.TISCHTENNIS-SCHÜLERLIGA 1990

Starke Auftritte der HS Oberndorf und der HAK Ybbs

TT-Schülerliga-Finale

TISCHTENNIS. - In Zisterdorf fand am 5. 4. das Finale der NÖ Schülerliga statt. 560 Schüler in 126 Mannschaften von 61 Schulen hatten die Vorrunden bestritten, 28 Teams hatten sich für das Finale qualifiziert, darunter acht aus dem Westen des Bundeslands.

Letztlich war es einmal mehr die HS Oberndorf, die die Kastanien aus dem Feuer holte und einen Landesmeistertitel und einen zweiten Platz eroberte. Sehr stark auch die HAK Ybbs mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen.

Oberstufe männlich: Die HAK Hollabrunn siegte mit der Unterstützung von Natascha Strelf (pro Team war ein Mädchen spielberechtigt) vor der HTL Mödling und der HAK Ybbs mit Markus Resel, Gerhard Adensamer, Christian Simhofer und David Gloser. Vierte wurde die HTL Waldhofen/Ybbs.

Oberstufe weiblich: Titel für BG Stockerau (mit Anita Pöschl) vor HAK Ybbs I (Elke Aigner, Barbara Navratil, Doris Moser, Petra Wurzer) und HAK Ybbs II (Sandra Stöger, Monika Strasser, Andrea Lehner).

NÖN/Amstetten, 12. 4.



Oberndorfs Mädchen holten den Schul-Landesmeistertitel.

Unterstufe männlich (mit Vereinsspielern): Sieger BRG Baden hatte nur gegen den 2. HS Oberndorf (Rainer Sturmlechner, Thomas Kalblinger, Thomas Simhofer) mit 5:4 hart zu kämpfen.

Unterstufe männlich (ohne Vereinsspieler): 4. HS Oberndorf (Gerhard und Christian Zeller, Reinhard Teuffl), 6. HS Gresten mit einer sehr jungen, vielversprechenden Mannschaft (Hannes Wolmersdorfer, Martin Aigner, Andreas Buchhofer).

Unterstufe weiblich (Nicht-Vereinsspieler): Sieg für die HS Oberndorf (Natascha Pitzl, Andrea Lechner und Gerlinde Zmcek sowie Romana und Doris Strasser), die damit auch für die Bundesmeisterschaft in Fürstenfeld qualifiziert ist. **ROBERT SALZER**

Rekordbeteiligung bei Schülerlandesmeisterschaft

Bei Finalkämpfen schlug Begeisterung hohe Wellen

TISCHTENNIS. - Hochbetrieb und Superstimmung herrschte bei den 3. TT-Schülerlandesmeisterschaften in Zisterdorf vor. Aus 128 NÖ-Teams hatten sich die besten 28 in Zisterdorf gestroffen, um ihre Meister zu ermitteln.

Großartig umkämpft war das Finale der männlichen Oberstufe, das schließlich die HAK Hollabrunn entscheiden konnte. Das BG/BRG Stockerau konnte als einzige Mannschaft ihren Titel verteidigen - das taten sie souverän.

OBERSTUFE MÄNNLICH:

1. HAK Hollabrunn (Frank, Lavente, Strelf) 3:0, 2. HTL Mödling 2:1, 3. HAK Ybbs 1:2, 4. HTL Waldhofen/Ybbs 0:3.

OBERSTUFE WEIBLICH:

1. BG/BRG Stockerau (Pöschl, Dillier, Wallner) 3:0, 2. HAK Ybbs I 2:1, 3. HAK Ybbs II 1:2, 4. HAK Tulln 0:3.

UNTERSTUFE MÄNNLICH MIT VEREINSSPIELER:

1. BRG Baden 3:0, 2. HS Oberndorf 1:2, 11:12 Sätze, 3. BRG Krems 1:2, 10:12, 4. BG/BRG Stockerau 1:2, 10:13.

UNTERSTUFE WEIBLICH MIT VEREINSSPIELER:

1. BG Tulln (Schubert, Schmid, Kuba) 3:0, 2. Sacre Coeur Preßbaum 2:1, 3. BG Stockerau 1:2, 4. BG Tulln II 0:3.

UNTERSTUFE MÄNNLICH:

1. BG Stockerau, 2. HS Matzen, 3. HS Deutsch Wagram, 4. HS Oberndorf.

UNTERSTUFE WEIBLICH:

1. HS Oberndorf (Lechner, Pitzl, Zmcek) 3:0, 2. HS Kirchberg/Wagram 2:1, 3. HS Winzendorf 1:2, 4. HS Matzen 0:3.

Die sechs Siegerteams nehmen am 25./26. April 90 am Bundesländerfinale in Liezen teil.

AUS DEM MEISTERSCHAFTS-U. TURNIERBETRIEB

24./25.3.1990 BUNDESQLIKATIONSTURNIER

JUNIOREN IN WIEN

Für eine österreichweite Bundesqualifikation ist eine Teilnehmerzahl von 19 wirklich unbefriedigend. Mit Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark waren nur 4 Bundesländer vertreten. Wo bleiben die Junioren der restlichen Bundesländer? Von der spielerischen Qualität der Aktiven gibt es jedoch Positives zu melden. Die Spieler waren an beiden Tagen durch 2 große Vorrundengruppen sowie der Finalrunde entsprechend gefordert. Die 4 Qualifikationsränge waren hart umkämpft und so setzten sich, nach teilweise auf beachtlichem Niveau stehenden Spielen, G. Mayer (W) und G. Hocheneder (OO) mit je 9:2, sowie Th. Farthofer (W) und M. Hasenburger (ST) mit je 8:3 durch. Einfach toll die mit Computer durchgeführte Turnierleitung von Herrn Kaubeck. Dank dem Ausrichter WTTV/ASKO TTV Hornstein-Koperdell mit Herrn Dipl. Ing. Joachimsthaler.

A													B												
FAR	HAS	HOL	JAE	HOR	HES	KOP	KRA	STE	DEI	S / N	FAU	KAT	KOP	HOC	DAV	DEI	STR	JAN	POP	S / N					
Farthofer Thomas	W	xxx	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	1.	xxx	2:0	2:0	1:2	2:1	2:0	2:1	2:0	2:0	1.				
Hasenburger Michael	ST	0:2	xxx	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2.	xxx	1:0, 1:0	1:3, 2:1	1:2, 1:1	2:1	1:3, 1:1	1:1, 1:1	1:1, 1:1	1:1, 1:1	7/1				
Holzknacht Stefan	W	1:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	3.	xxx	0:2	xxx	1:2	2:1	2:0	2:1	2:0	2:1	2.				
Jaeger Markus	OO	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	4.	xxx	1:0, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	1:2, 1:1	5/2				
Horvath Peter	W	1:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	5.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				
Hessel Christian	W	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	6.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				
Olbrecht Daniel	W	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	7.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				
Tranzler Andreas	OO	1:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				
Stefaner Martin	W	1:2	1:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	9.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				
Deinbacher Markus	NO	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10.	xxx	1:2	1:2	0:2	xxx	2:1	2:1	2:1	2:0	1.				

BUNDESQLIKATIONSTURNIER Junioren - Finale

	MAY	HOC	FAR	HAS	FAU	KOP	HOL	JAE	HOR	DAV	HES	DEI	S / N
Mayer Suenther	W	xxx	2:1	2:0	0:2	0:2	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	1.
Hocheneder Suenther	OO	1:2	xxx	2:0	2:1	2:1	0:2	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	2.
Farthofer Thomas	W	0:2	0:2	xxx	2:0	2:1	1:2	2:1	2:1	2:1	2:0	2:0	3.
Hasenburger Michael	ST	2:0	1:2	0:2	xxx	2:1	1:2	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	4.
Zaunayr Gerald	OO	2:0	1:2	1:2	1:2	xxx	2:0	2:0	2:1	0:2	2:1	2:0	5.
Kopriva Andreas	W	1:2	2:0	2:1	2:1	0:2	xxx	1:2	0:2	2:1	2:1	2:0	6.
Holzknacht Stefan	W	0:2	1:2	1:2	0:2	0:2	2:1	xxx	2:0	2:0	2:1	2:0	7.
Jaeger Markus	OO	0:2	0:2	1:2	1:2	1:2	2:0	0:2	xxx	2:1	2:1	2:0	8.
Horvath Peter	W	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	9.
Davidov Ilja	W	0:2	1:2	1:2	0:2	1:2	1:2	1:2	xxx	2:0	2:0	2:0	10.
Hessel Christian	W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	2:0	11.
Deinbacher Dietmar	NO	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	xxx	2:0	12.

ZENTRALE MEISTERSCHAFTEN

JUGEND WEIBLICH

GRUPPE A

1. UKJ WR. NEUSTADT	4	-	24:01	16
2. ASV PRESSBAUM	5	3	16:11	10
3. ESV ST. PÖLTEN	5	4	10:13	6
4. CASINO BADEN AC	3	5	11:15	6
5. ATC MANNERSDORF	-	7	0:21	0

ASV St. Pölten u. ATC Mannersdorf haben ihre Mannschaft im Frühjahr zurückgezogen !!

Einzelrangliste:

1. Wallner Claudia	UREU	120
2. Rabl Martina	EPÖL	100
3. Kampichler Birgit	UNBU	80
4. Schubert Barbara	PRBS	60
5. Hartlieb Elisabeth	CBAC	50
6. Tulis Maria	PRES	40
Neulinger Elke	EPÖL	40
8. Neumeier Margit	PRES	20
Reithofer Anita	CBAC	20
10. Antony Petra	MANN	--
Buchinger Claudia	MANN	--

GRUPPE B

1. SC SPARK. EGGENBURG	1	6	-	18:02	12
2. SC SPARK. EGGENBURG	2	4	2	14:08	8
3. UNION SPARK. MATZEN	1	5	6:16	2	
4. SV ZIERNDORF	1	5	5:17	2	

Einzelrangliste:

1. Fernerstorfer Sandra	EGGE	130
2. Walter Eva	EGGE	90
Wegscheider Victoria	MATZ	90
4. Schnötzing Daniela	EGGE	80
5. Bigl Doris	SIER	40
6. Seifritz Martina	SIER	30
7. Neugebauer Barbara	EGGE	20
8. Denk Doris	MATZ	--
Faltinger Claudia	SIER	--
Müllner Isabelle	MATZ	--

UNTERSTUFE WEIBLICH

1. UTTV WAIDHOFEN/Th.	6	2	19:08	12
2. SV ZIERNDORF	5	3	19:11	10
3. ASV PRESSBAUM	4	4	12:12	8
4. U. RAIKA ZIERSDORF	3	5	9:19	6
5. SKV POTTENBRUNN	2	6	11:20	4

ASV Preßbaum hat Mannschaft im Frühjahr zurückgezogen !!

Einzelrangliste:

1. Faltinger Claudia	SIER	90
2. Löffler Margit	UWAI	60
Moser Birgit	POTT	60
Gruber Karin	UWAI	60
5. Schmid Erika	PRES	40
Neumeier Margit	PRES	40
7. Egger Elisabeth	UZIE	20
Rupp Martina	UZIE	20
Harrauer Elisabeth	SIER	20
10. Planyavsky Petra	POTT	10

Der NÖTTLV gratuliert UTTV WAIDHOFEN/Thaya recht herzlich zum LANDESMEISTERTITEL der weiblichen Unterstufe.

NÖTTLV-Jugendwart
W. A. St. e. h.

31.3.1990 8. RUNDE MEISTERSCHAFT NO

TT: Kaumberg Meister

Union Kaumberg steht zwei Runden vor Schluß der NÖ-Tischtennis-Meisterschaft als Meister fest. In Gumpoldskirchen gab es ein 5:5. Die weiteren Ergebnisse: Traismauer - Amstetten 6:3, Wr. Neustadt - Sitzenberg 4:6, Grimmenstein - Mödling 6:4. Nachtrag: Viehofen - Gumpoldskirchen 0:7.

Nö. Landesliga Herren

17. Runde: Miller Traismauer - ESV Amstetten 6:3, UKJ Wr. Neustadt - SC Sitzenberg/R. 4:6, Askö Grimmenstein - TTC Mödling 6:4, SV Viehofen - ATUS Gumpoldskirchen 0:7, Union Kaumberg - ASV Preßbaum 6:2.

1. Kaumberg	17	15	2	0	102-43	32
2. Traismauer	17	12	0	5	92-56	24
3. Amstetten	17	11	2	4	85-63	24
4. Sitzenberg/R.	17	9	4	4	86-67	22
5. Wr. Neustadt	17	8	1	8	75-69	17
6. Gumpoldsk.	17	7	3	7	76-71	17
7. Preßbaum	17	6	2	9	71-74	14
8. Grimmenstein	17	6	0	11	65-83	12
9. Mödling	17	3	2	12	60-87	8
10. Viehofen	17	0	0	17	12-111	0

Nö. Unterliga West

17. Runde: ESV Werke Wörth - ESV St. Pölten 7:0, Voest Krems - SG Hoheneich/Gmünd 4:6, SKGV Pottenbrunn - Union St. Pölten 6:3, SG St. Veit/Hainfeld - TTC Langenlois II 6:4, Union Raika Aschbach - Raika Ybbsitz 5:5.

1. ESV Wörth	17	15	1	1	104-35	31
2. Hoheneich/G.	17	14	2	1	98-49	30
3. Pottenbrunn	17	11	2	4	87-61	24
4. Ybbsitz	17	8	4	5	85-62	20
5. St. Veit/H.	17	7	4	6	74-67	18
6. ESV St. Pölten	17	7	2	8	68-71	16
7. Langenlois II	17	6	2	9	68-83	14
8. Aschbach	17	3	2	12	50-94	8
9. U. St. Pölten	17	3	0	14	39-96	6
10. Voest Krems	17	1	1	15	44-99	3

Nö. Unterliga Ost

17. Runde: SV Sierndorf - UKJ Kirchberg/Wagr. 7:0, ATUS Gumpoldskirchen - SKV Altenmarkt 0:7, Casino Baden II - TTSV Weigelsdorf 4:6, TTC Ebergassing - TTV Asparn/Z. 3:6, TTC Leopoldsdorf - Badener TTA 0:7.

1. Altenmarkt	17	16	1	0	106-22	33
2. Sierndorf	17	13	1	3	89-49	27
3. Badener TTA	17	10	2	5	81-63	22
4. C. Baden II	17	6	5	6	76-80	17
5. Leopoldsdorf	17	7	3	7	71-78	17
6. Gumpoldsk.	17	5	3	9	65-84	13
7. Ebergassing	17	5	2	10	71-78	12
8. Asparn/Z.	17	4	3	10	56-87	11
9. Weigelsdorf	17	4	2	11	60-90	10
10. Kirchberg/W.	17	1	6	10	53-97	8

1.4.1990 **VEREINSTURNIER/TTC WIESINGER**

Rekordteilnehmerfeld bei TT-Turnier in Amstetten

344 Nennungen beim Ranglistenturnier

TISCHTENNIS.— Tolle Kulisse in der Volksschule Preinsbacherstrasse in Amstetten beim Ranglistenturnier der Tischtennispieler. 15 Vereine, aus dem westlichen Niederösterreich gaben 344 Nennungen in 11 Bewerb ab. Nicht weniger als elf Stunden fighteten die Aktiven um den Sieg in den diversen Klassen. Erstaunlich gut war auch das dargebotene Tischtennis, ja es war sogar beinahe meisterlich.

Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen. **Einzel A:** 1. Hörlesberger (Waidhofen), 2. Brandstätter (Kernaten) 3. Baumgartner, Schachinger. **Einzel B:** 1. Göls, 2. Setz (Amstetten), 3. Winter, Halbmayr. **Doppel: Weiß/ Baumgartner, Setz/ Artmann (Amstetten)**, Teuffl/Schellberger, Barndstätter/Schininger. **Einzel C:** 1. Brandstätter, 2. Teuffl, 3. Reiter, Fasching. **Einzel**

D: 1. Kondelik, 2. Gugler, 3. Schneiderle, Roder. **Einzel E:** 1. Brandstätter, 2. Fasching, 3. Teuffl und Auer. **Einzel F:** 1. Brandstätter, 2. Auer, 3. Fasching, Reiter. **Einzel G:** 1. Wendl, 2. Knall, 3. Kammerhofer, Posawetz. **Einzel H:** 1. Brandstätter, 2. Reiter, 3. Auer, Gruber. **Jugendklasse:** 1. Schellberger, 2. Kloirwieder (Amstetten), 3. Auer, Wiser (Amstetten). **Schülerklasse:** 1. Schellberger, 2. Gruber, 3. Maurer, Seidl (Amstetten).

Zu bemerken wäre noch, daß dieses Turnier, das der TTC Wiesinger zum 27. mal veranstaltete unter der Leitung von Sepp Blutsch und Josef Detzer (Landesverband) ohne Probleme über die Bühne gebrachte wurde.

NÖM/Amstetten, 12.4.90

7.4.1990 **9. RUNDE MEISTERSCHAFT NÖ**

Nö. Landesliga

ESV Amstetten — Union Kaumberg 6:2, ASV Preßbaum — SV Viehofen 7:0, ATUS Gumpoldskirchen — Askö Grimmenstein 6:1, TTC Mödling — UKJ Wiener Neustadt 3:6, SC Sitzenberg/R. — Miller Traismauer 5:5.

ENDTABELLE

1. U. Kaumberg	18	15	2	1	104-	49	32
2. ESV Amstetten	18	12	2	5	91-	65	26
3. M. Traismauer	18	12	1	5	97-	61	25
4. Sitzenberg/R.	18	9	5	4	91-	72	23
5. Gumpoldsk.	18	8	3	7	82-	72	19
6. Wr. Neustadt	18	9	1	8	81-	72	19
7. ASV Preßbaum	18	7	2	9	78-	74	16
8. Grimmenstein	18	6	0	12	66-	89	12
9. TTC Mödling	18	3	2	13	63-	93	8
10. SV Viehofen	18	0	0	18	12-	118	0

Unterliga West

ESV St. Pölten — Union Raika Aschbach 4:6, Raiffeisen Ybbsitz — SG St. Veit/Hainfeld 3:6, TTC Langenlois II — SKVG Pottenbrunn 4:6, Union St. Pölten — Voest Alpine Krems 6:1, SG Hoheneich/Gmünd — ESV Werke Wörth 2:6.

ENDTABELLE

1. ESV W. Wörth	18	16	1	1	110-	37	33
2. Hoheneich/G.	18	14	2	2	100-	55	30
3. Pottenbrunn	18	12	2	4	93-	65	28
4. Raiff. Ybbsitz	18	8	4	6	88-	68	20
5. St. Veit/Hainf.	18	6	4	6	80-	70	20
6. ESV St. Pölten	18	7	2	9	72-	77	16
7. Langenlois II	18	6	2	10	72-	69	14
8. R. Aschbach	18	4	2	12	56-	98	10
9. U. St. Pölten	18	4	0	14	45-	97	8
10. Voest Krems	18	1	1	16	45-	105	3

Unterliga Ost

UKJ Kirchberg/Wagr. — TTC Leopoldsdorf 6:4, Badener TTA — TTC Ebergassing 5:5, TTV Asparn/Z. — Casino Baden II 6:4, TTSV Weigelsdorf — Atus Gumpoldskirchen 4:6, SKV Altenmarkt — SV Sierndorf 6:4.

ENDTABELLE

1. Altenmarkt	18	17	1	0	112-	26	35
2. SV Sierndorf	18	13	1	4	93-	55	27
3. Badener TTA	18	10	3	5	86-	68	23
4. Cas. Baden II	18	6	5	7	80-	86	17
5. Leopoldsdorf	18	7	3	8	75-	84	17
6. Gumpoldsk.	18	6	3	9	71-	88	15
7. Ebergassing	18	5	3	10	76-	83	13
8. Asparn/Z.	18	5	3	10	62-	91	13
9. Weigelsdorf	18	4	2	12	64-	96	10
10. Kirchberg/Wag.	18	2	6	10	59-	101	10

15.4.1990 **OSTERTURNIER ATUS TRAISMAUER**

Wieder viele neue Gesichter beim Ostersonntagturnier in Traismauer

TISCHTENNIS.— Über viele neue Gesichter konnte sich Veranstalter Walter Ast bei seinem Ostersonntag-Vereinsturnier,

Robert Brandstätter (UTT Waidhofen an der Ybbs) war neben den Spielern von WSV Traisen, SG Sankt Veit-Hainfeld und ATUS-Miller-Traismauer einer der Dominatoren beim neunten Tischtennisturnier in Traismauer, das mit 37 Spielern aus elf Vereinen gut besucht war.

Herren A (2. Klasse): 1. Brandstätter (UTT Waidhofen an der Ybbs), 2. Birringer (SV Langenlois), 3. Grafl (SG Sankt Veit-Hainfeld) und Clemens Summerer (CA-Stockerau).

Herren B (ohne die ersten vier von Bewerb A): Brozovsky (Union-Sankt Veit an der Triesting), 2. Wolfsjäger, 3. Tiffi (beide WSV Traisen) und Auer (SKV Altenmarkt).

Herren, Blütz C (2. Klasse): 1. Brandstätter (UTT Waidhofen an der Ybbs), 2. Birringer (SV Langenlois), 3. Grafl (SG Sankt Veit-Hainfeld) und Wolfsjäger (WSV Traisen).

Herren D (3. Klasse): 1. Brandstätter (UTT Waidhofen an der Ybbs), 2. Birringer (SV Langenlois), 3. Grafl (SG Sankt Veit-Hainfeld) und Brozovsky (Union-Sankt Veit an der Triesting).

das für Spieler ab der 2. Klasse zugelassen war, freuen.

Herren E (ohne die ersten vier von Bewerb D): 1. Auer (SKV Altenmarkt), 2. Hell (SG Sankt Veit-Hainfeld), 3. Roder (SKV Altenmarkt) und Supper (Union-Sankt Veit an der Triesting).

Herren, Blütz F (3. Klasse): 1. Brandstätter (UTT Waidhofen an der Ybbs), 2. Grafl (SG Sankt Veit-Hainfeld), 3. Birringer (SV Langenlois) und Brozovsky (Union-Sankt Veit an der Triesting).

tischtennis

Herren G (4. Klasse): 1. Tressl (SG Sankt Veit-Hainfeld), 2. Eberl (ATUS-Miller-Traismauer), 3. Schauer (WSV Traisen) und Heger (TTC Großenzersdorf).

Herren, Blütz G: 1. Helli (SG Sankt Veit-Hainfeld), 2. Helbock, 3. Eberl (beide ATUS-Miller-Traismauer) und Heger (TTC Großenzersdorf).

Jugend: 1. Poldi Summerer, 2. Martin Summerer (beide CA-Stockerau) und Eberl (ATUS-Miller-Traismauer).



Sieger und Placierte beim neunten Tischtennisturnier in Traismauer.

Österreichische Schülermeisterschaften Bundesländerbewerb 1990

7./8.4.1990

ASV - PRESSBAUM

Atus Miller
TRAISMAUER

Die niederösterreichischen Teilnehmer bei den Österreichischen Schülertischtennismeisterschaften,

BUNDESLÄNDERBEWERB:BURSCHEN:

1. NIEDERÖSTERREICH
Huber, Kargl, Fidi, Schelberger
2. WIEN
Hovorka, Weiß, Unterreiner, Katzinger
3. SALZBURG
Hofstätter, Mayr, Schalwich
4. OBERÖSTERREICH
5. KÄRNTEN
6. TIROL
7. STEIERMARK
8. VORARLBERG
9. BURGENLAND

MÄDCHEN:

1. STEIERMARK
Voves, Stegny, Ulli u. Eva Plank
2. WIEN
Haider, Mader, Burg, König, Hromatka
3. NIEDERÖSTERREICH
Rabl, Ast, Fernerstorfer, Schnötzing
4. OBERÖSTERREICH
5. SALZBURG
6. VORARLBERG
7. NIEDERÖSTERREICH 2
8. TIROL

BURSCHENEINZEL:

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. Unterreiner Alexander | WIEN |
| 2. Fidi Christoph | NÖ |
| 3. Kargl Thomas | NÖ |
| Steskal Michael | ÖÖ |

MÄDCHENEINZEL:

- | | |
|------------------|------|
| 1. Voves Claudia | STMK |
| 2. Rabl Martina | NÖ |
| 3. Glanzer Edith | ÖÖ |
| Struber Verena | SBG |

MÄDCHENDOPPEL:

- | | |
|--------------------|------|
| 1. Voves/Stegny | STMK |
| 2. Urbans/Lutz | VBG |
| 3. Struber/Brenner | SBG |
| Walter/Schnötzing | NÖ |

TEILNEHMER:

70 Burschen - 9 Bundesländer

33 Mädchen - 6 Bundesländer

BURSCHENDOPPEL:

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Unterreiner/Weiß | WIEN |
| 2. Fidi/Peck | NÖ/B |
| 3. Schalwich/Hofstätter | SBG |
| Geyer/Steskal | ÖÖ |

MIXEDDOPPEL:

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Unterreiner/Voves | W/ST |
| 2. Huber/Rabl | NÖ |
| 3. Weiß/Burg | WIEN |
| Wilding/Stegny | STMK |

OTTV-Meisterschaft

Schüler, in Pressbaum: Bundesländerbewerb: Burschen: 1. Niederösterreich, 2. Wien, 3. Salzburg. Mädchen: 1. Steiermark, 2. Wien, 3. Niederösterreich. Burschen-Einzel: 1. Werner Unterreiner (Wien), 2. Christoph Fidi (NÖ). Mädchen-Einzel: 1. Claudia Voves (Stmk), 2. Martina Rabl (NÖ). Burschen-Doppel: 1. Unterreiner/Weiss (W), 2. Fidi/Beck (NÖ/W). Mädchen-Doppel: 1. Stegny/Voves (Stmk). Mixed: 1. Unterreiner/Voves (W/Stmk).

TT: Dietmar Palmi wehrt sich gegen eine „Asien-Auswahl“:

Mit zwei Chinesen? Dann lieber gar nicht

Nächster herber Wickel im Tischtennisteam. War es vor kurzem der „Endlos-Streit“ zwischen Teamchef Fritz Svoboda und dem Wolkersdorfer Ding Yi, der wieder einmal die Gemüter erhitzte, ist es diesmal ein Spieler, der für Aufregung sorgt.

Dietmar Palmi (25), das größte Talent, das der ÖTTV jemals aus seinen eigenen Reihen hervorgebracht hat, weigert sich, bei der Europameisterschaft (8. bis 15. April in Göteborg) mit den beiden gebürtigen Chinesen Ding Yi und Quian Quianli zusammen in einer Mannschaft zu spielen: „Ich habe nichts persönlich gegen die beiden, aber ich kann es mit meiner Einstellung nicht vereinbaren, mit zwei Chinesen für Österreich zu spielen,“ so die Begründung des Linzers, der seit Jahren mit deutschem Paß in der BRD lebt und für den Spitzenklub Reutlingen spielt.

Palmi weiter: „So fördert man doch nicht den Nachwuchs, mir wäre es lieber, ich steige gemeinsam mit zwei jungen Österreichern ab, als mit zwei Chinesen auf.“

Der Verband versucht zu retten, was zu retten ist,

schließlich hätte man mit Palmi, Ding Yi und Quian Quianli vielleicht sogar Medaillenchancen: „Wir respektieren seine Einstellung, aber am Grundsatz, mit beiden Chinesen gleichzeitig zu spielen, ändert sich nichts. Vielleicht ist Palmi aber bereit, zumindest in jenen Partien bei der EM zu spielen, wo nicht beide Asiaten spielen,“ versucht ÖTTV-

Generalsekretär Rudolf Sporer einzulenken.

Die Chance auf einen Platz an der (Tischtennis-) Sonne neben Nationen wie Schweden, Polen, der UdSSR und Deutschland, ist ohne den international auf Grund seiner defensiven Spielweise sehr unangenehmen Palmi aber auf jeden Fall dahin.

MARTIN SÖRÖS ■



Bild: Votava

Bereitet dem TT-Verband Kopfzerbrechen: Dietmar Palmi

TT-EM: Hoffnung Quian Quianli war einst:

Der Tropfen in das volle Faß



Bild: C+R

Der „Zankapfel“ als große Hoffnung: Quian Quianli

Meine Damen und Herren: Gewinner der Bronzemedaille: Österreich, mit Ding Yi und Quian Quianli.“ Träumereien? Utopie? Oder Siegerehrung bei der Tischtennis-EM (8. bis 15. April) in Göteborg?

Klar ist: Seit ein gewisser Ding Yi sein chinesisches Schmetterhändchen für Österreich schwingt, hat das einstige Tischtennis-Entwicklungsland ein bisschen was mitzureden an der grünen Platte. Und etwas zum Streiten in den eigenen vier Wänden.

Als vor rund einem Jahr der ÖTTV beschloß, neben dem Wahl-Wolkersdorfer mit Quian Quianli auch den für Kuchl spielenden 25jährigen Asiaten für Österreich in die Box zu schicken, fiel einem Großteil der heimischen Pingpong-Anhänger das rot-

weißrote Herz ins Höschchen. Quian war der Tropfen in das volle Faß.

Aber im TT der ganz Großen hat Österreich mit einem plazierten Schlag auf einmal einen Stellenwert, der uns für Göteborg sogar in die Reihe der Kandidaten auf Edelmetall reihen läßt.

In seiner Heimat war der stille, kleine Mann aus Jiangsu, der am 1. Juli 1986 zum ersten Mal einen österreichischen Grenzbeamten anlächelte, keiner der Großen.

In Göteborg will er umso größer rauskommen. Und mit ihm ganz Pingpong-Österreich.

Aber wehe, Österreich und Quian können in Schweden nicht die hohen Erwartungen erfüllen. Dann werden wohl die ÖTTV-Funktionäre angesichts des ungenützten hohen Mehreinsatzes der „Modelfarbe Gelb“ erröten.

M. S.

Kurier, 24.1.1990

Österreichs Tischtennis im Kampf um die Erstklassigkeit

Am Sonntag beginnt in Göteborg wieder der Tanz um den kleinen, weißen Zelluloidball. Das Skandinavium ist acht Tage lang Schauplatz der 16. Tischtennis-Europameisterschaften, an denen knapp 300 Aktive aus 30 Ländern teilnehmen werden. Österreich wird durch drei Damen und

fünf Herren vertreten sein. Die ÖTTV-Ziele sind klar abgesteckt: Ding Yi und Co. wollen ihre vor zwei Jahren in Paris eroberte Zugehörigkeit zur ersten Kategorie wahren, während die Damen versuchen wollen, nach 20 Jahren den Aufstieg zu schaffen.

Noch mehr als in den Teambewerben hängt in den Singles viel von der Auslosung ab. Aber eines steht schon fest. Die größten Hoffnungen lasten auf Ding Yi. Der Olympianeute, der dem Kreis der 16 Gesetzten angehört, sollte zumindest das Achtelfinale erreichen. Für Quian Quianli und BRD-Legionär Dietmar Palmi wäre der Aufstieg in Runde drei schon ein Erfolg.

Elisabeth Mayer und Vera Kotttek ist zuzutrauen, daß sie zwei Runden überstehen.

Als Topfavoriten werden in Göteborg die Hausherrn gehandelt. Sie sind nicht nur Titelverteidiger, sondern auch regierende Weltmeister. Mit Europameister Mikael Appelgren, Weltmeister Jan-Ove Waldner und Vizeweltmeister Jörgen Persson stellen die

Schweden eine hochkarätige Equipe. Als einer der härtesten Herausforderer der Gastgeber im Einzel gilt Andrzej Grubba. Der Pole, der im Sommer von Stockerau zu Grensau/BRD wechselt, ist in der Europarangliste hinter Waldner und Persson die Nummer drei.

Einige kleinere Verbände wie die der Schweiz, Portugals oder Norwegens sind als unbekannte Größen schwer ein- und daher nicht zu unterschätzen. Diese Länder haben die Bestimmungen des Internationalen Verbandes, wonach ausländische Spieler nach zweijährigem Aufenthalt in einem Land automatisch für den jeweiligen Verband spielberechtigt sind, genutzt und asiatische Balkünstler für die Einzelbewerbe gemeldet. Eine Entwicklung, der man nun einen Riegel vorschoben will. Englands Tischtennispräsident John Prean forderte die Verbandsmitglieder auf, den ehemaligen Weltranglisten-Vierten Chen Xinhua aus China nicht in die Nationalmannschaft zu integrieren, eh dessen Einbürgerungsverfahren nicht abgeschlossen ist.

Volksblatt,
7.4.1990

Der erwartete Hexenkessel (das Skandinavium in Göteborg faßt 12.000 Zuschauer) blieb aus, das befürchtete Debakel nicht. Österreichs Tischtennis-Herren verloren gestern zum Auftakt

TT-EM: Debakel zum Auftakt

Wie befürchtet: Schweden zu gut

der EM gegen Gastgeber, Welt- und Europameister Schweden vor nur 300 Zuschauern 5:0. Schweden konnte sich sogar den Luxus leisten, auf Weltmeister Jan Ove Waldner zu verzichten. Ding Yi hatte gegen Europameister Appelgren zwei Matchbälle,

Österreichs EM-Aufgebot

Das österreichische Aufgebot für Göteborg: Ding Yi (31), Wolkersdorf, Quian Quianli (25), Kuchl, Dietmar Palmi (25), Reutlingen/BRD, Peter Eckel (24), Kuchl, Werner Schlager (17), Sportklub, Elisabeth Maier (22), Judenburg, Vera Kotttek (27), Korneuburg, Petra Fichtinger (16), Oberndorf.

Auslosung/Mannschaftsbewerb, Herren (Kategorie 1): Schweden, Ungarn, ČSFR, Jugoslawien, Frankreich. Damen (Kat. 2): Bulgarien, Finnland, Norwegen, Schottland, Wales, Luxemburg, DDR.

Kurier, 6.4.1990

verlor aber dennoch 21:12, 23:25, 15:21. Auch gegen Angstgegner Erik Lindh konnte Yi einen Satz gewinnen. Für Quian Quianli und Palmi, der doch über-

redet werden konnte, mit den beiden gebürtigen Chinesen in einer Mannschaft zu spielen, waren keine Satzgewinne möglich.

Kurier, 9.4.1990

Ding Yi vergab gegen Appelgren Matchbälle

Österreichs Tischtennis-Auswahl der Herren startete gestern im Göteborger Skandinavium in die Mannschafts-Europameisterschaft mit der erwarteten Niederlage gegen Gastgeber Schweden. Mit 0:5 in 3:20 Stunden fiel die Niederlage des Aufstiegers gegen den Titelverteidiger zwar deutlich aus, mit etwas mehr Glück hätte Ding Yi aber durchaus zwei Siege feiern können. Gegen Europameister Mikael Appelgren vergab der Austro-Chinese zwei Matchbälle, gegen Erik Lindh gewann er immerhin einen Satz.

Österreichs Damen kamen am ersten Tag, allerdings im „Unterhaus“, gegen Wales und Schottland zu zwei 3:0-Siegen, wobei nur ein einziger

Satz (gegen Schottland) abgegeben wurde.

Schweden – Österreich (5:0): Mikael Appelgren – Quian Quianli 2:0 (22, 16), Erik Lindh – Ding Yi 2:1 (18, – 21, 15), Jorgen Persson – Dietmar Palmi 2:0 (14, 14), Appelgren – Ding Yi 2:1 (– 12, 23, 15), Persson – Quian Quianli 2:0 (11, 13).

Weitere Ergebnisse der Gruppe B: Jugoslawien – Ungarn 5:0, Frankreich – Tschechoslowakei 5:2, **Gruppe A:** UdSSR – Polen 5:4.

Damen, Österreich – Wales 3:0: Elisabeth Maier – Justine Thomas 2:0 (14, 13), Petra Fichtinger – Natascha Williams 2:0 (10, 11), Maier/Fichtinger – Thomas/Williams 2:0 (12, 16). **Österreich – Schottland 3:0:** Vera Kottek – Janet Smith 2:1 (– 12, 14, 23), Fichtinger – Sarah Hurry 2:0 (7, 15), Fichtinger/Maier – Smid/Hurry 2:0 (9, 15).

1. Kategorie, Gruppe A: UdSSR – Schweden 3:1, Ungarn – Polen 3:0, Niederlande – Frankreich 3:1. **Gruppe B:** BRD – Rumänien 3:2, Jugoslawien – England 3:0, CSFR – Italien 3:0.

Volksblatt, 9.4.90

TT-Damen wahrten bei EM die Aufstiegs-Chance

Nach 0:5 geht's gegen Polen ums „Überleben“

Fünf Spiele, fünf Niederlagen, Spielverhältnis 4:25. Österreichs Herren-Nationalmannschaft hat bei der Europameisterschaft in Göteborg einen Bauchfleck fabriziert.

Nach Schweden (0:5) und Jugoslawien (0:5), waren auch die CSFR (1:5) und Ungarn (3:5) zu stark für die ÖTTV-Auswahl. Im Spiel gegen die Ungarn kamen vor allem die Niederlagen von Ding Yi gegen Zoltan Varga und Judenburg-Legionär Zsolt Kriston (jeweils im dritten Satz 20:22)

überraschend.

Gestern gab's dann – ohne Ding Yi und Quian Quianli – gegen Frankreich Ohrfeigen: 0:5. Heute spielt das Team gegen Polen um das „Überleben“ in der „Chefetage“.

Die Semifinale bei den Herren: Schweden – England bzw. BRD – Jugoslawien.

Bei unseren Damen läuft's besser: 3:2 gegen Finnland, 3:0 gegen Norwegen, heute im Semifinale gegen Belgien. Die Chance auf den Aufstieg in die 1. Division ist intakt.

Wieder Prügel!

Auch in ihrem dritten Spiel bei der EM in Göteborg bekamen Österreichs Tischtennis-Herren Prügel: Nach den 0:5-Niederlagen gegen Schweden und Jugoslawien folgte ein 1:5 gegen die CSFR. Den Ehrenpunkt holte Ding Yi mit 2:0 gegen Janci. In der B-Kategorie gewannen Österreichs Damen auch ihr 3. Spiel (3:0 gegen die DDR).

Kronenzeitung, 10.4.1990

Drittes EM-Debakel

Drittes Debakel für Österreichs Tischtennis-Herren bei der EM in Göteborg – 1:5 gegen die CSFR, wobei Ding Yi den Ehrenpunkt holte. Weit erfolgreicher die Damen, das 3:0 gegen die DDR war bereits Sieg Nummer vier. Weiters, Herren: England – Polen 5:0, BRD – Holland 5:2, Schweden – Jugoslawien 5:2, Frankreich – Ungarn 5:3.

Kurier, 10.4.90

Wieder klare Abfuhr für die TT-Herren

Für Österreichs Tischtennis-Herren läuft es bei den Europameisterschaften in Göteborg weiter nicht nach Wunsch. Nach den nicht unerwartet glatten Niederlagen im Mannschaftsbewerb gegen Schweden und Jugoslawien bezogen Ding Yi und Co. gestern auch gegen die Tschechoslowakei, gegen die man doch einige Hoffnung gehegt hatte, eine klare 1:5-Abfuhr. Für den Ehrenpunkt und damit den ersten Matchgewinn bei der EM sorgte Ding Yi. Besser läuft es für die in der zweiten Kategorie kämpfenden ÖTTV-Damen, die am Montag bereits ihren vierten Sieg feierten.

Herren-Mannschaft, A-Kategorie, Gruppe 1: BRD – Niederlande 5:2, England – Polen 5:0, UdSSR – Bulgarien 5:2.

Gruppe 2: CSFR – Österreich 5:1: Petr Korbel – Ding Yi 2:1, 21:19, 21:15, Tomas Janci – Dietmar Palmi 22:20, 19:21, 21:17, Roland Vimi – Quian Quianli 23:21, 14:21, 21:19, Janci – Ding Yi 21:16, 17:21, 17:21, Korbel – Quianli 21:13, 21:14, Vimi – Palmi 23:21, 11:21, 21:10. **Jugoslawien – Österreich 5:0:** Ija Lupulescu – Ding Yi 2:0, Zoran Primorac – Palmi 2:0, Zoran Kalinic – Quianli 2:1, Primorac – Ding Yi 2:1, Lupulescu – Quianli 2:0.

Weiter: Frankreich – Ungarn 5:3, Schweden – Jugoslawien 5:2.

Damen-Mannschaft, A-Kategorie, Gruppe 1: Frankreich – UdSSR 3:1, Niederlande – Polen 3:0, Ungarn – Schweden 3:1. **Gruppe 2:** BRD – Italien 3:0, Jugoslawien – Rumänien 3:2, CSFR – England 3:1.

B-Kategorie: Österreich – DDR 3:0: Vera Kottek – Janine Dietrich 21:9, 16:21, Elisabeth Maier – Anke Heinig 21:19, 16:21, 21:15, Maier/Petra Fichtinger – Dietrich/Heinig 19:21, 21:13, 21:13. **Luxemburg – Österreich 1:3:** Susanne Wenzel – Maier 21:19, 17:21, 15:21, Peggy Regenwetter – Fichtinger 21:15, 21:17, Wenzel/Regenwetter – Maier/Fichtinger 21:19, 15:21, 15:21, Wenzel – Fichtinger 21:18, 19:21, 17:21.

Volksblatt, 10.4.90

Kurier, 11.4.1990

„Export-Chinesen“ brachten Österreich Kritik der ETTU

Chinas Tischtennispieler sind Spitzenklasse. Deshalb wurden und werden sie von ausländischen Verbänden oft als willkommene Verstärkung mit offenen Armen empfangen. Eine Situation, die vor allem in Europa immer wieder Kritik heraufbeschwört. Beim morgigen Kongreß in Göteborg, wo derzeit die Europameisterschaften stattfinden, will deshalb Englands ETTU-Delegierter John Prean die Verlängerung der Wartefrist für eine Startberechtigung in einem neuen Land auf vier Jahre beantragen.

Man unterstellt China, seine Spieler zu einem gutbezahlten Exportgut gemacht zu haben. „Was da läuft, ist nicht gut für den Sport“, kritisierte Schwedens Olympiadritter Erik Lindh. Die relativ kurze Wartefrist von drei Jahren sei zugunsten von Flüchtlingen eingeführt worden,

mittlerweile käme sie in erster Linie kommerziellen Interessen entgegen. Schwedens Coach Glenn Osth meinte ziemlich unverblümt, daß Europameisterschaften mit Chinesen, die für Österreich, Frankreich, die Schweiz oder Norwegen spielen, praktisch bedeutungslos wären.

Österreich stand in der Kritik von Osth nicht zufällig an erster Stelle. Das ÖTTV-Team, das am Dienstag dank der Ex-Chinesen Ding Yi, Quian Quianli sowie Dietmar Palmi (der Linzer spielt in der BRD-Bundesliga als deutscher Staatsbürger) mit einem 5:4 über Polen den Verbleib in der ersten Division schaffte, wurde diesbezüglich in Göteborg wiederholt als negatives Beispiel genannt. „Es sieht doch lächerlich aus, wenn zwei von drei Spielern aus einem Land wie Österreich aus China kommen“,

nahm sich Prean kein Blatt vor den Mund. Der Däne Claus Pedersen meinte, daß „Austria“ nur dank der Spieler aus China erstklassig wäre.

Sollte die ETTU für eine Verlängerung der Wartefrist auf vier Jahre stimmen, berührt das nur die Einsätze unter europäischer Verbandshegemonie. Bei Weltmeisterschaften gilt weiterhin die alte Regel. Allerdings steht im Juli in Casablanca die Sitzung der ITTF auf dem Programm und Prean kündigte bereits an, daß auch dort dieses Thema diskutiert werde. In Göteborg muß sich Prean freilich auch mit der Situation auseinandersetzen, daß selbst Mitglieder aus dem eigenen Verband keine große Freude mit einer Fristverlängerung haben. Chinas Exweltmeister Chen Xinhua soll angeblich schon bald für England spielen...

Europameisterschaften auf einen Blick

HERREN

Österreich – Polen 5:4: Quian Quianli – Piotr Molenda 19:21, 21:18, 17:21, Dietmar Palmi – Andrzej Grubba 13:21, 13:21, Ding Yi – Leszek Kucharski 21:12, 21:14, Quianli – Grubba 6:21, 17:21, Ding Yi – Molenda 21:15, 21:15, Palmi – Kucharski 13:21, 13:21, Ding Yi – Grubba 21:19, 17:21, 21:14, Quianli – Kucharski 21:18, 21:18, Palmi – Molenda 21:10, 21:6.

Um Platz 3: England – Jugoslawien 5:1, **Platz 5:** Frankreich – Ungarn 5:0, **Platz 9:** Österreich – CSFR 5:2, **Platz 11:** Bulgarien – Polen 5:2.

DAMEN

Österreich verpaßt den Aufstieg in die 1. Division mit einem 2:3 gegen Belgien. Im Spiel um Platz 15 gab es gegen Dänemark eine 2:3-Niederlage.

1. Division, um Platz 3: Jugoslawien – Niederlande 3:1, **Platz 5:** Rumänien – UdSSR 3:2, **Platz 7:** Frankreich – BRD 3:1, **Platz 9:** England – Schweden 3:2, **Platz 11:** Italien – Polen 3:0.

Volksblatt, 12.4.1990

C U P - A U S S C H R E I B U N G

1990/91

I. ALLGEMEINES

1. In der Saison 1990/91 sind nachstehende NÖ Cupbewerbe vorgesehen:
NÖ Liga-Cup (Präsidentenpokal), NÖ Landes-Cup (RUNA-Pokal), NÖ Damen-Cup, Schüler-Cup männlich, Schülerinnen-Cup, Unterstufen-Cup männlich und weiblich.
2. Sämtliche NÖ Cupbewerbe sind in allen Belangen dem Handbuch (Bestimmungen für Mannschaftskämpfe) unterworfen. Die Ersatzspielerregelung gilt nicht für die Cupbewerbe. Sämtliche Cupbewerbe werden jedoch nur dann ausgetragen, wenn für jeden Cupbewerb mindestens 8 Mannschaften genannt werden.
3. Austragungsart:
HERREN und DAMEN: Dreiermannschaften ohne Doppel (Handbuch § 7 b; mögliche Ergebnisse: 5:0, 5:1,).
SCHÜLER und UNTERSTUFE männlich und weiblich: Zweiermannschaften mit Doppel (Handbuch § 7 a; mögliche Ergebnisse: 3:0, 3:1,).
Gespielt wird nach dem Cupsystem.
4. Finale:
Die Finalspiele der einzelnen Cupbewerbe werden an einem neutralen Ort unter Aufsicht des Landesverbandes durchgeführt und werden an die Finalisten Plaketten des Landesverbandes überreicht.
5. Cupbeginn: Voraussichtlich Sonntag, dem 21. Oktober 1990.
6. Nennschluß: Montag, dem 18. Juni 1990
Später einlangende Meldungen werden ausnahmslos nicht berücksichtigt.
Nennungen an den NÖTTLV, z.H. Herrn Alois TRUMHA, 2513 Möllersdorf, Broschekplatz 8.
7. Auslosung:
Erfolgt im Rahmen einer Vorstandssitzung.
Die Auslosung für alle Nachwuchs-Cupbewerbe erfolgt am jeweiligen Austragungsort.
8. Nenngeld: Pro Mannschaft S 50,-- (Nennformular siehe Beilage)
9. Strafen für Nichtantreten: Pro Mannschaft S 200,--.
Strafen können analog der Meisterschaft verhängt werden.
10. Setzung:
Bei Teilnahme werden die siegreichen Mannschaften des Vorjahres auf

Platz 1, die Zweitplacierten des Vorjahres auf das Rasterende gesetzt. Alle übrigen Mannschaften werden gelost.

11. Spielereinsatz:

Es können in jeder Mannschaft beliebig viele Spieler(innen) eingesetzt werden, doch ist ein Wechsel von einer zur anderen Mannschaft n i c h t gestattet.

Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen. Die ausnahmslose Spielerbindung ergibt sich durch den Einsatz im ersten Cupspiel. Hinsichtlich der Zulässigkeit des Einsatzes von Spielern in den jeweiligen Cupbewerben wird auf die folgenden Bestimmungen verwiesen.

Spieler einer ausgeschiedenen Mannschaft dürfen nicht mehr eingesetzt werden.

12. Preisgeld für die Nachwuchsförderung:

Schüler-Cup männlich und weiblich

1. S 500,-- 2. S 250,-- 3. S 100,--

Unterstufen-Cup männlich und weiblich:

1. S 200,-- 2. S 100,-- 3. S 50,--

13. Mitteilung der Wettspielergebnisse:

Sämtliche Wettspielergebnisse der Cupbewerbe sind an den NÖTTLV, z.H. Herrn Josef DETZER, 3100 St. Pölten, Viktor Adler-Straße 69 a/3/15, zu senden.

Alle Berichte müssen spätestens am M i t t w o c h nach dem Spieltermin eingelangt sein.

Aufsteigende Vereine, welche in der nächsten Runde ein Auswärtsspiel zu bestreiten haben, müssen ihren Gegner jeweils am Donnerstag vor dem Spieltermin telefonisch bei Verbandskapitän DETZER erfragen (Tel.Nr. 02742/64 81 14).

Fehlstarts, die nachweislich auf die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zurückzuführen sind, haben die sofortige Disqualifikation des Schuldtragenden zur Folge und muß dieser allfällige Spesen ersetzen.

Strafe für Mannschaftszurückziehung: S 100,--

14. Verbandszeit:

Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr keine Wartezeit !
Samstag 17.00 Uhr keine Wartezeit !

Bei Spielterminisierungen durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

Wird ein Spiel kampflos abgegeben, so ist nicht nur der Landesverband (DETZER), sondern auch der jeweilige gegnerische Verein rechtzeitig schriftlich zu verständigen. Eine derartige Absagung muß v o r dem Spieltermin einlangen, sodaß ein Fehlstart verhindert wird.

Die kampflose Spielabgabe befreit nicht von der Strafgebühr.

15. Pressewesen:

Alle an den NÖ Cupbewerben teilnehmenden Mannschaften werden ersucht, ihre Heimspielergebnisse jeweils binnen zwei Stunden nach Spielende t e l e f o n i s c h an den Pressereferenten Johannes PEREIRA, Tel. Nr. 02243/ 81 959, weiterzuleiten.

II. NÖ LIGA-CUP 1990/91 (Präsidentenpokal):

Teilnahmeberechtigt sind nur Mannschaften der NÖ Landesliga und der Unterliga. Nicht spielberechtigt sind jene Spieler, die in der ersten Runde der Staatsliga A oder B zum Einsatz gekommen sind und daher an diese gebunden sind sowie jene Spieler, für die diese Voraussetzungen nicht zutreffen, wenn sie in der Staatsliga A oder B dreimal zum Einsatz gekommen sind, wobei ein Einsatz im Doppel ebenfalls mitgezählt wird.

III. NÖ LANDES-CUP 1990/91 (RUNA-Pokal):

Teilnahmeberechtigt sind alle Mannschaften ab den 1. Klassen abwärts. Hinsichtlich der Zulässigkeit des Einsatzes von Spielern gelten dieselben Regeln wie beim NÖ Liga-Cup, wobei noch hinzukommt, daß jene Spieler, die an die Landesliga oder die Unterliga gebunden sind, in diesem Cupbewerb nicht spielberechtigt sind.

Bei Einsatz unberechtigter Spieler scheidet die Mannschaft sofort aus dem Cupbewerb aus.

IV. NÖ DAMEN-CUP 1990/91

Teilnahmeberechtigt sind alle Damenmannschaften (mit Ausnahme der Staatsliga A und B). Für den Einsatz von Spielerinnen gelten analog dieselben Bestimmungen wie für den Ligacup der Herren.

V. SCHÜLER-CUP männlich:

Offen für alle Schülermannschaften, die an der NÖTTLV-Meisterschaft der Saison 1990/91 für Schülerliga und Klassen teilnehmen.

Austragungsart: 2-er Team mit Doppel lt. Handbuch § 7 a;
Ergeb. 3:0, 3:1, 3:2

VI. SCHÜLERINNEN-CUP:

Offen für alle Schülerinnenmannschaften, die an der NÖTTLV-Meisterschaft der Saison 1990/91 teilnehmen.

Cupbestimmungen wie beim Schüler-Cup männlich.

VII. UNTERSTUFEN-CUP männlich und weiblich:

Offen für alle, die eine Unterstufenmannschaft stellen können.

Cupbestimmungen wie beim Schüler-Cup männlich.

MEISTERSCHAFTS - AUSSCHREIBUNG

1990/91

A. HERRENLIGEN, KLASSEN und JUGENDGRUPPEN:

In allen Klassen und Gruppen wird mit Dreiermannschaften nach Handbuch § 7 c (mit Doppel) gespielt.

Mögliche Ergebnisse: 7:0, 6:1, 6:2, 6:3, 6:4, 5:5.

Sämtliche Qualifikationsspiele und Finalspiele gelangen nach Handbuch § 7 b (ohne Doppel) zur Austragung.

Mögliche Ergebnisse: 5:0, 5:1, 5:2, 5:3, 5:4.

Die Bildung aller Klassen und Gruppen erfolgt unter Wahrung der Klassenzugehörigkeit nach dem Nennschluß. Ab den ersten Klassen wird bei der Einteilung nach Möglichkeit die geographische Lage berücksichtigt.

NÖ LANDESLIGA:

Die Meisterschaft der NÖ Landesliga wird in Einzelrunden ausgetragen. Vorgesehen sind für das Spieljahr 1990/91 10 Herrenmannschaften.

UNTERLIGEN, KLASSEN und JUGENDGRUPPEN:

Die zwei gleichrangigen Unterligen umfassen maximal 10 Mannschaften.

Für die ersten und zweiten Klassen sind je 10 Mannschaften vorgesehen, ausgenommen 1. Klasse Süd mit 12 Mannschaften.

Die Mannschaftszahl der übrigen Klassen richtet sich ebenso wie die Anzahl der zu bildenden zweiten, dritten und vierten Klassen nach dem Nennungsergebnis.

DIE LIGEN, KLASSEN UND JUGENDGRUPPEN WERDEN IN EINZELRUNDEN AUSGETRAGEN !

Die männlichen Jugendmannschaften werden im Norden, Süden, Westen, Osten und Mitte in Gruppen eingeteilt.

Die Meisterschaftsergebnisse (Wettspielberichte) sind an die folgenden Gruppenreferenten weiterzuleiten und müssen spätestens am zweiten Tag nach Austragung des Wettkampfes aufgegeben werden (Poststempel).

a) Landes- und Unterliga:

Johannes PEREIRA, Hillebrandgasse 16/3/10, 3400 Klosterneuburg

b) Damenmeisterschaftsergebnisse:

Klaus MASECK, p.A. HS-Geschw. 1, Kdo. Fliegerhorst, 3425 Langenlebarn

c) Zentrale Meisterschaften (männlich):

Josef DETZER, V. Adler-Straße 69a/3/15, 3100 St. Pölten

d) 1. bis 4. Klassen und Jugendgruppen:

Nord: Werner LANG, 3580 Horn, **Raabserstraße 25**

Süd: Ing. Ernst GSCHIEGL, 2511 Pfaffstätten, Einödstraße 4

West: Franz DOPPLER, 3281 Oberndorf/Melk, Gstetten 16
 Mitte: Josef DETZER, 3100 St. Pölten, V. Adler-Straße 69a/3/15
 Ost: Reg. Rat Reinhard Wachmann, Kastanienalle 16
 2301 Gr. ENZERSDORF

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Meisterschaftsreferenten die Spielergebnisse nur *v o r l ä u f i g* beglaubigen, vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung durch den MUBA.

B. ZENTRALE MEISTERSCHAFTEN:

DAMENMEISTERSCHAFT, SENIOREN, JUNIOREN männlich, JUGEND weiblich, SCHÜLER weiblich und männlich, UNTERSTUFE weiblich und männlich, JUGENDLIGA männlich und SCHÜLERLIGA männlich.

1. DAMENMEISTERSCHAFT:

-Die NÖ Damenmeisterschaft wird im Spieljahr 1990/91 in der Form ausgetragen, daß nach regionalen Gesichtspunkten Damenklassen gebildet werden, die in zwei zentral gespielten Herbstrunden, wobei die Austragung in Zweiermannschaften erfolgt (HB § 7 a), ihren jeweiligen Meister ermitteln. Die jeweiligen Meister sowie die jeweiligen Zweitplacierten ermitteln in zwei zentral gespielten Frühjahrsrunden, wobei die Austragung in Dreiermannschaften mit verpflichtendem Einsatz einer weiblichen Nachwuchsspielerin (max. Stichtag ist jener für weibliche Juniorinnen) erfolgt, den Landesmeister der Damen.

Diejenigen Mannschaften, die den Aufstieg nicht geschafft haben, spielen in zwei zentral gespielten Frühjahrsrunden mit Zweiermannschaften um die weiteren Plätze.

2. SENIOREN, JUGEND weiblich, SCHÜLER weiblich:

Die Austragung erfolgt in Zweiermannschaften zentral nach Handbuch § 7 a; mögliche Ergebnisse: 3:0, 3:1, 3:2.

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in eine oder mehrere Gruppen eingeteilt. Die Austragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrsstermin. Wenn möglich, jeweils an einem anderen Ort. Wird in mehreren Gruppen an verschiedenen Orten gespielt, dann spielen die Gruppensieger an einem Finaltermin gemäß § 7 a Hb um den Landesmeistertitel.

NEU! 2 Seniorenbewerbe !!	SENIOREN I	Stichtag, 1.7.1950	NEU !!
	SENIOREN II	Stichtag, 1.7.1940	NEU !!
	DAMEN-SENIOREN	Stichtag, 1.7.1950	NEU !!

3. JUNIOREN:

Wie Senioren lt. Punkt 2.

Spielberechtigt sind nur "echte" Junioren - Stichtag: 1.7.1970
 (Keine Jugendlichen, Schüler und Unterstufenspieler.)

NEU! JUNIOREN weiblich Beim Juniorenbewerb weiblich darf eine
 Jugendliche eingesetzt werden !! NEU !!

4. JUGENDLIGA männlich:

Die Austragung erfolgt in Dreiermannschaften nach Handbuch § 7 c (mit Doppel).

Mögliche Ergebnisse: 7:0, 6:1, 6:2, 6:3, 6:4, 5:5.

Die Jugendliga besteht grundsätzlich aus 8, höchstens 10 Mannschaften.

Dem Vorstand des Landesverbandes wird die Möglichkeit eingeräumt, nach Maßgabe der einlangenden Nennungen Gruppen zu bilden und den Austragungsmodus um die Vergabe des Landesmeistertitels festzulegen.

Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen.

Die Austragung erfolgt an zwei oder drei Herbst- bzw. zwei oder drei Frühjahrsterminen. Tritt eine Mannschaft an zwei Spielterminen nicht an, dann scheidet diese Mannschaft aus. Die Mannschaft bzw. der Verein verliert im nächsten Spieljahr das Recht, an der Jugendliga teilzunehmen.

5. SCHÜLERLIGA und SCHÜLERGRUPPEN männlich:

a) Schülerliga:

Die Austragung erfolgt in Zweiermannschaften nach Handbuch § 7 a; mögliche Ergebnisse: 3:0, 3:1, 3:2.

Die Schülerliga besteht aus maximal 8 Mannschaften. Die siegreiche Mannschaft erringt den Landesmeistertitel.

Nach Abgabe der Nennungen der Schülermannschaften mit Angabe der zum Einsatz kommenden Spieler bestimmt der Landesverband, welche Mannschaften in der Schülerliga spielen.

Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen.

Die Austragung erfolgt an zwei Herbst- und zwei Frühjahrsterminen. Tritt eine Mannschaft an zwei Spielterminen nicht an, dann scheidet diese Mannschaft aus. Die Mannschaft bzw. der Verein verliert im nächsten Jahr das Recht, an der Schülerliga teilzunehmen.

b) Schülergruppen:

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in eine oder mehrere regionale Gruppen eingeteilt. Die Austragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrstermin, jeweils an einem anderen regionalen Ort.

6. UNTERSTUFEN:

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in eine oder mehrere regionale Gruppen eingeteilt. Die Austragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrstermin, jeweils an einem anderen regionalen Ort. Wird in mehreren Gruppen gespielt, dann spielen die Gruppensieger an einem Finaltermin gemäß § 7 a Hb um den Landesmeistertitel.

G e m i s c h t e Mannschaften sind ab den Unterligen gestattet. Es darf jedoch pro Spiel lediglich *e i n e* Spielerin zum Einsatz kommen. Bei den männlichen Jugendgruppen sind ebenfalls gemischte Mannschaften gestattet, es darf pro Spiel jedoch höchstens *e i n* Mädchen eingesetzt werden.

In der NÖ Landesliga und bei sämtlichen zentralen Meisterschaften sind gemischte Mannschaften *n i c h t* zugelassen.

Wird eine zentrale Meisterschaft an nur einem Herbst- und einem Frühjahrsdurchgang ausgetragen, so scheidet eine Mannschaft aus, wenn sie an einem der beiden Termine nicht antritt. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß dann, wenn diese Mannschaft am Frühjahrsdurchgang nicht teilnimmt, die Herbstwertung aufrecht bleibt.

AUF- und ABSTIEG:

NÖ LANDESLIGA:

Die erstplacierte Mannschaft erwirbt die Berechtigung, an den Qualifikationsspielen um den Aufstieg in die Staatsliga B teilzunehmen. Die erstplacierten Mannschaften der beiden Unterligen steigen in die Landesliga auf, es

steigen so viele Mannschaften in die geographisch zuständige Unterliga ab, daß die Zahl 10 nicht überschritten wird.

UNTERLIGEN:

Die Meister der fünf ersten Klassen steigen in die geographisch zuständige Unterliga auf. Es steigen so viele Mannschaften in die geographisch zuständige erste Klasse ab, daß die Zahl 10 nicht überschritten wird.

1. KLASSE:

Die erstplacierte Mannschaft steigt in die geographisch zuständige Unterliga auf. Es steigen so viele Mannschaften in die zugeordneten zweiten Klassen ab, daß die Zahl 10 (1. Klasse Süd 12) nicht überschritten wird.

2. KLASSE:

Jeder ersten Klasse werden zweite Klassen zugeordnet. In jede erste Klasse steigen die Meister der zuständigen zweiten Klassen auf. Wird nur eine Klasse zugeordnet, so steigt die erst- und zweitplacierte Mannschaft auf. Wenn erforderlich, werden die Aufsteiger durch Qualifikationsspiele ermittelt. Es steigen so viele Mannschaften in die zuständigen dritten Klassen ab, daß die Zahl 10 (1. Klasse Süd 12) nicht überschritten wird. Werden keine dritten Klassen gebildet, so können den zweiten Klassen auch mehr als 10 Mannschaften zugeteilt werden.

3. KLASSE:

Die Zuordnung zu den zweiten Klassen erfolgt weitgehend nach geographischen Gesichtspunkten. Maximal zwei Mannschaften der dritten Klassen steigen in die zuständige zweite Klasse auf. Wenn erforderlich, werden die Aufsteiger durch Qualifikationsspiele ermittelt. Wird einer zweiten Klasse nur eine dritte Klasse zugeordnet, so steigen bis zu 8 Mannschaften eine, bei mehr als 8 Mannschaften zwei Mannschaften auf.

Von den dritten Klassen steigen so viele Mannschaften in die vorhandenen zuständigen 4. Klassen ab, daß die Zahl 10 nicht überschritten wird.

4. KLASSE:

Die erstplacierten Mannschaften (Klassensieger) steigen in die geographisch zuständigen dritten Klassen auf.

Mannschaften, die freiwillig auf die bisherige Klassenzugehörigkeit verzichten, steigen grundsätzlich in die unterste Spielklasse ab.

Die Möglichkeit des Abstieges in die nächstniedere Spielklasse ist nur dann gegeben, wenn hiedurch keine andere Mannschaft zusätzlich zum Abstieg verurteilt wird. Das Ansuchen um Versetzung in eine niedrigere Klasse muß spätestens bei Abgabe der Nennung erfolgen (§ 31 (2)).

Verzichtet der Meister der Unterligalen) oder einer Klasse auf den Aufstieg oder versäumt der Verein die Nennfrist, so tritt an seine Stelle der nächst-

placierte, den Aufstieg anstrebende Verein. Dieser hat gegen den allfälligen bestplacierten Absteiger auf eigenem Boden ein Qualifikationsspiel auszutragen.

Neue Vereine müssen jeweils der untersten Klasse zugeteilt werden (Handbuch § 22).

ALLE VEREINE, DIE IN DER STAATSLIGA A UND B, DER NÖ LANDESLIGA, UNTERLIGA ODER EINER ERSTEN KLASSE SPIELEN, SIND VERPFLICHTET, EINE JUGENDMANNSCHAFT ZU NENNEN UND SICH MIT DIESER AN DER GESAMTEN MEISTERSCHAFT ZU BETEILIGEN !

Wird diese Verpflichtung nicht eingehalten, so ist pro Spieljahr ein Jugendförderungsbeitrag zu leisten, und zwar:

NÖ Landesliga und Unterliga: **S 1.000,--**
1. Klasse: **S 500,--**

Die Nennung einer Schülermannschaft entbindet nicht von der Leistung dieses Beitrages. Scheidet eine Jugendmannschaft nach Abschluß des Herbsdurchganges aus, so vermindert sich der Förderungsbeitrag um die Hälfte.

NENNUNGEN: Niederösterreichischer Tischtennislandesverband,
z.H. Herrn Alois TRUMHA, 2513 Möllersdorf,
Broschekplatz 8.

NENNSCHLUSS: **Montag, dem 18. Juni 1990**
Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Termin aus organisatorischen Gründen nicht wesentlich verschoben werden kann.

AUSLÖSUNG: Diese erfolgt im Rahmen einer Vorstandssitzung.

MEISTERSCHAFTSBEGINN: Voraussichtlich am **15. September 1990**

NENNGELD: Für alle Ligen, Klassen und Gruppen (Herren, Damen, Junioren, Jugend, Schüler, Unterstufe und Senioren) pro Mannschaft S 50,--.
Jugend, Schüler und Unterstufe:
Rückerstattung des Nenngeldes bei Austragung sämtlicher Spiele.

ZUGELASSENE TISCHE, BÄLLE UND SCHLÄGER:

TISCHE: Verwendung aller durch den ÖTTV zugelassenen Marken.

BÄLLE: In allen Mannschaftsbewerben des NÖ Landesverbandes können sämtliche durch den ÖTTV zugelassenen Marken verwendet werden.

IM RAHMEN DIESER ZUGELASSENEN BALLMARKEN BESTIMMT GRUNDSÄTZLICH DER HEIMVEREIN, MIT WELCHER BALLMARKE DAS MEISTERSCHAFTSSPIEL AUSGETRAGEN WIRD !

SCHLÄGER: Es wird darauf hingewiesen, daß ab 1. Juli 1987 für alle Veranstaltungen des ÖTTV und auch des NÖTTLV folgende Bestimmung gilt:

Als Schlägerbelagsfarben sind nur mehr h e l l r o t und s c h w a r z in Kombination zugelassen. Weiters wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bereits seit 1.7.1986 nur jene Beläge verwendet werden dürfen, die die Zulassung der ITTF besitzen oder zu Beginn des Spieljahres besessen haben.

<u>STICHTAGE:</u>	Senioren:	1.7.1950 bzw. 1.7.1940
	Junioren:	1.7.1970
	Jugend:	1.7.1973
	Schüler:	1.7.1976
	Unterstufe:	1.7.1978

ALLGEMEINE DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN:

Verbandszeit (grundsätzlich):

Landesliga und Unterligen:	Samstag 17.00 Uhr
übrige Herrenklassen:	Samstag 15.00 Uhr
	(Sollte der Samstag ein Feiertag sein, so ist die Verbandszeit 10.00 Uhr.)
Jugendgruppen männlich:	Sonntag 9.00 Uhr

Bei Spielterminisierungen durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

Spielverlegungen mit Zustimmung des MUBA sind möglich.

In der Herbstmeisterschaft wird beim erstgenannten, im Frühjahrsdurchgang beim zweitgenannten Verein gespielt.

Verbandszeit bei zentralen Meisterschaften:

Grundsätzlich Samstag 15.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 Uhr.

Bei Spielterminisierungen durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

WARTEZEIT: G e n e r e l l 30 Minuten !

Diese kann nur der anreisende Verein in Anspruch nehmen. Bei zentralen Meisterschaften, Qualifikations- und Finalspielen ist k e i n e Wartezeit vorgesehen.

Dies gilt auch für Vereine, die mit mehreren Mannschaften an einer zentralen Meisterschaft teilnehmen. Sämtliche teilnehmenden Mannschaften haben zur Verbandszeit spielbereit anwesend zu sein.

SPIELLOKALE:

Fußboden: Kein Beton- oder Steinboden. Der Boden darf keine großen Unebenheiten aufweisen.

Lichtverhältnisse: Mindestens 300 Watt über dem Tisch, gleichmäßiges Licht im ganzen Raum. Kein Gegenlicht.

Raumtemperatur: Für alle Ligen, Klassen und Gruppen muß die Raumtemperatur eine halbe Stunde vor Spielbeginn und während der gesamten

Spieldauer mindestens + 8 Grad C betragen. Bei Überprüfung der Raumtemperatur sind die Thermometer (mindestens 2) auf und an das Ende des Tisches zu legen.

Maße für Landesliga: Länge 10,00 m
Breite 5,00 m
Unterliga: Länge 9,00 m
Breite 5,00 m
Klassen: Länge 8,00 m
Breite 4,00 m

BEI ALLEN MEISTERSCHAFTSSPIELEN
DER LANDESLIGEN UND DER UNTERLIGEN
SIND ZÄHLGERÄTE ZU VERWENDEN !

Hinweis: Ausgebrannte Lampen sind auszutauschen; Abdeckungen sind bei Bedarf zu reinigen; helle Rückwände sind nach Möglichkeit abzudecken.

Der Spielplatzbefund ist auf Verlangen des Gästvereines vorzuweisen.

Meisterschaftsspiele dürfen nur in Spiellokalen ausgetragen werden, die durch den Spielplatzausschuß kommissioniert und durch den Vorstand zugelassen wurden. Die Ausstellung der entsprechenden Befunde ist beim Spielplatzausschuß zu beantragen. Bei einschneidenden Veränderungen im Spiellokal, welche die Zulassung in Frage stellen, verliert ein bereits ausgestellter Befund seine Gültigkeit und ist durch den Verein eine neuerliche Überprüfung zu beantragen. Nachträgliche, nicht angezeigte Veränderungen im Spiellokal, die eine ordnungsgemäße Abwicklung des Spieles beeinträchtigen oder unmöglich machen, haben den Verlust der Punkte zur Folge (§ 15 (2)). Noch nicht kommissionierte Spiellokale werden noch vor Meisterschaftsbeginn auf ihre Eignung geprüft. Für die Zulassung ist der Vorstand zuständig. Vereine, deren Spielfelder nicht den oben angeführten Mindestausmaßen entsprechen, können beim Vorstand des Landesverbandes (Obmann des Spielplatzausschusses) um eine Ausnahmegewilligung ansuchen. Unterläßt ein Verein dieses Ansuchen bzw. wird eine Bewilligung nicht erteilt, so hat dies den Verlust der Punkte zur Folge. Die Ausnahmegewilligung kann von gewissen Bedingungen abhängig gemacht werden (§ 15 (3)).

Jeder Verein kann bei der Nennung maximal zwei Spiellokale anführen, es muß jedoch genau festgehalten werden, welche Mannschaft in diesem Spiellokal Meisterschaftsspiele austrägt.

Für die Landes- und Unterliga kann zusätzlich ein kommissioniertes Spiellokal als Ausweichmöglichkeit namhaft gemacht werden (Stadtsaal z.B.). Hier ist der Gegner jedoch rechtzeitig und nachweislich über den Wechsel des Spiellokales zu verständigen.

WETTSPIELVERLEGUNGEN:

1. Die Meisterschaftsrunde beginnt für

a) Landesliga, Unterligen und alle Herrenklassen jeweils mit dem, dem Pflichttermin vorhergehenden Sonntag.

b) Jugendgruppen mit dem, dem Pflichttermin vorhergehenden Montag.

Sie endet zum Pflichttermin.

VERLEGUNGEN INNERHALB DIESES ZEITRAUMES (DER RUNDE) BEDÜRFEN NICHT DER VERSTÄNDIGUNG UND ZUSTIMMUNG DES MEISTERSCHAFTSREFERENTEN, DA ES SICH DABEI UM VORVERLEGUNGEN HANDELN MUSS (§ 12 (2) a)).

2. Nachverlegungen sind generell nur bis zu 14 Tagen nach dem Pflichttermin möglich; für die beiden letzten Runden der Frühjahrsmeisterschaft sind Nachverlegungen ausnahmslos *n i c h t* gestattet. Ausgenommen hiervon sind Fälle, die im nachfolgenden Absatz 5. über die Abstellung von Spielern getroffen werden. Voraussetzung ist das Einvernehmen beider Vereine sowie die Zustimmung des Meisterschaftsreferenten.

Das Ansuchen muß spätestens 8 Tage vor dem Pflichttermin beim Meisterschaftsreferenten einlangen. Verspätet eingelangte Ansuchen können ausnahmslos *n i c h t* genehmigt werden.

Vom Meisterschaftsreferenten nicht genehmigte Nachverlegungen können Strafverifizierung und Bestrafung nach sich ziehen.

Bei NICHTMELDEN von Verlegungen in der Landesliga und den Unterligen beim Meisterschaftsreferenten werden Strafen bis S 1.000,-- verhängt !!!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Wettspielverlegungen mittels den beim Landesverband erhältlichen Formularen vorzunehmen sind. Telefonische-Verlegungen sind nicht gestattet und können neben Punkteverlust Strafmaßnahmen nach sich ziehen. Die obigen Bestimmungen und die Erläuterungen auf der Rückseite der Verlegungsformulare sind genau zu beachten und einzuhalten. Verlegungen auf unbestimmte Zeit werden grundsätzlich nicht genehmigt. Ebenso Spielverschiebungen, die den festgesetzten Meisterschaftsschluß der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft (Terminkalender) überschreiten.

3. Verlegungen von Meisterschaftsspielen zwischen Mannschaften desselben Vereines werden nur *i n n e r h a l b* der Meisterschaftsrunde gestattet. Einseitig vorgebrachte Spielverlegungen werden nicht zur Kenntnis genommen.
4. Der Platzaustausch zwischen Herbst und Frühjahr ist nicht untersagt, muß jedoch im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen und auf dem Spielformular von beiden Mannschaftsführern schriftlich bestätigt werden.
5. Vereine, die zu einem Meisterschaftstermin über Anordnung des ÖTTV oder NÖTTLV Spieler (keine Funktionäre) zu nationalen oder internationalen Bewerben abstellen müssen, haben sich mit ihrem jeweiligen Gegner spätestens 14 Tage vorher (bei kurzfristiger Verständigung durch den ÖTTV oder NÖTTLV binnen drei Tagen) *s c h r i f t l i c h* ins Einvernehmen zu setzen und sich um eine einverständliche Verlegung des betreffenden Meisterschaftsspieles zu bemühen. Weiters wird ausdrücklich festgehalten, daß es keinen Verlegungsgrund darstellt, wenn Spieler eines Vereines als Funktionäre zu einer ÖTTV- oder NÖTTLV-Veranstaltung abgestellt werden müssen. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Einsatz von weiblichen Spielern in Herrenmannschaften kein Verlegungsgrund besteht, wenn diese Spielerinnen über Anordnung des ÖTTV oder NÖTTLV an nationalen oder internationalen Bewerben als Spielerinnen teilnehmen müssen. Sollte es dabei zu keiner Einigung kommen, ist dies dem Obmann des MUBA schriftlich mitzuteilen, der gemäß § 61 Hb den Kampf neu terminisiert.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß die Verlegung durch den ansuchenden Verein beantragt werden muß, sofern nicht der MUBA von sich aus tätig wird. Es ist dem gegnerischen Verein nicht zumutbar, eine Verlegung ohne Verständigung zur Kenntnis zu nehmen. Auch dann nicht, wenn die Startverpflichtung eines Spielers des gegnerischen Vereines offenkundig ist (Terminkalender, ÖTTV-Aussendungen etc.). Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen ist mit einer Verlegung nicht zu rechnen.

Der im Terminkalender vorgesehene Ersatztermin gilt ausschließlich für Verlegungen im Sinne dieses Absatzes 5.

6. Bei allen Spielverlegungen gilt ebenfalls die Wartezeit.

WETTSPIELBERICHTE:

Der gastgebende Verein ist jeweils für die pünktliche Einsendung des Wettspielberichtes verantwortlich. Verspätete Einsendungen werden mit einer Ordnungsstrafe in Höhe von S 100,-- bis S 400,-- geahndet. Über schriftliche Aufforderung des MUBA oder Meisterschaftsreferenten sind jedoch beide Vereine verpflichtet, Wettspielberichte im Original oder Durchschrift (keine Abschrift) innerhalb der festgesetzten Frist zur Vorlage zu bringen. Die Nichtbefolgung zieht eine Strafbeglaubigung mit 0 : 0 nach sich, beide Vereine werden mit einer Geldstrafe von S 500,-- belegt. Bei Nichtantreten eines Gastgebervereines ist der angereiste Verein zur Einsendung eines Wettspielberichtes mit dem Vermerk "Gegner nicht angetreten" verpflichtet. Hier ist ebenfalls die 2-Tage-Frist einzuhalten. In diesen Fällen wird angeraten, sich eine Bestätigung über die Anwesenheit (Schulwart, Behörde etc.) ausstellen zu lassen. Es dürfen nur die vom ÖTTV aufgelegten Wettspielformulare verwendet werden (§ 70 Hb).

WETTSPIELBERICHTE DÜRFEN NICHT ALS DRUCKSACHE AUFGEGEBEN
WERDEN !

PRESSEWESEN:

Alle Vereine der NÖ Landesliga und der Unterligen sind verpflichtet, ihre Heimspielergebnisse jeweils binnen z w e i Stunden nach Spielende t e l e f o n i s c h an den Pressereferenten, Herrn Johannes PEREIRA, Tel.Nr. 02243/81 959, weiterzuleiten.

Bei Nachverlegungen sind die Heimvereine ebenfalls verpflichtet, den neuen Spieltermin bis längstens Donnerstag v o r dem Pflichttermin telefonisch bekanntzugeben.

Erfolgt die Durchsage der Ergebnisse oder Verlegungen durch den Verein nicht oder verspätet, so wird dies pro Spiel mit Geldstrafen bis zu S 1.000,-- geahndet. Außerdem kann im Wiederholungsfalle Anzeige beim Disziplinarausschuß erstattet werden.

EINSATZ VON SPIELERN (SPIELERINNEN):

Gemäß § 72 Abs. 1 Hb kann ein(e) Spieler(in) in einer Runde grundsätzlich nur in einer Mannschaft antreten. Jugendliche können in einer Runde in einer Jugendmannschaft, zusätzlich aber auch in einer Herrenmannschaft eingesetzt werden (§ 72 Abs. 2 Hb).

Wenn Spieler(innen) (auch Jugendliche) in der Staatsliga A oder B zum Einsatz kommen, so sind sie in dieser Runde in der niederösterreichischen Herren-Mannschaftsmeisterschaft nicht startberechtigt, z.B. erste Staatsligarunde ist erste Runde der niederösterreichischen Klassen, ganz gleich, an welchem Termin diese Runde ausgetragen wird.

Spieler(innen), die in der ersten Runde der Staatsliga A oder B zum Einsatz kommen sowie diejenigen Spieler, die dreimal (Doppel werden ebenfalls gezählt) an Meisterschaftsspielen der Staatsliga A oder B teilnehmen, dürfen an der NÖ Mannschaftsmeisterschaft n i c h t teilnehmen.

Spielerinnen, die sohin durch ihren Einsatz in der Damen-Staatsliga A oder B nicht mehr an der NÖ Mannschaftsmeisterschaft teilnahmeberechtigt sind, dürfen ausnahmsweise in gemischten Mannschaften der NÖ Mannschaftsmeisterschaft, hier jedoch nur in den Unterligen und ersten Klassen eingesetzt werden.

In den Ligen, allen Klassen und Gruppen sind jene drei Spieler, bei der Damenmeisterschaft und den zentralen Meisterschaften jene beiden Spieler(innen) in jener Mannschaft gebunden, in welcher sie beim ersten Meisterschaftsspiel des Herbstdurchganges zum Einsatz kommen.

W.o. gegebene Spiele - SCHEINNOMINATION - werden nicht als Nomination gewertet !!!

PRO MANNSCHAFT DARF NUR EIN AUSLÄNDER(IN) EINGESETZT WERDEN !

Bei Nichtantreten in der ersten Spielrunde (Spielverl., w.o.), Antreten mit nur einem(r) Spieler(in) oder Antreten mit einem(r) Ersatzspieler(in) wird die nächste mit drei bzw. zwei Spieler(innen) gespielte Runde zur Nomination herangezogen. Werden zwei neue Spieler(innen) eingesetzt und wird keine Nomination vorgeschlagen, dann wird laut Spielbericht der (die) stärkste Spieler(in) (A oder C bzw. 2 oder 3) nominiert.

In den Staatsligen sind alle vier Spieler, die in der 1. Runde zum Einsatz kommen, an die Staatsligamannschaft gebunden; werden nur 3 Spieler eingesetzt, so ist der vierte Spieler der 2. Runde an diese Mannschaft gebunden !!!

GRUNDSÄTZLICH SIND ALLE SPIELER(INNEN) NACH DREI-
MALIGEM START IN HÖHEREN KLASSEN AN DIESE GEBUNDEN.

Dies bedeutet also, daß z.B. ein(e) Spieler(in), der (die) angenommen für eine zweite Klasse genannt wurde, nach zweimaligem Start in der Unterliga und einmaligem Start in der ersten Klasse bereits in die erste Klasse, nach einem weiteren Start in der Unterliga an diese gebunden ist.

Ausgenommen hiervon ist der (die) Ersatzspieler(in).

Ein Verein kann für jede genannte Mannschaft e i n e n (eine) Ersatzspieler(in) namhaft machen, der (die) nach sechsmaligem Start an diese Mannschaft gebunden wird. Dieser (Diese) muß bei seinem (ihrem) ersten Einsatz als Ersatzspieler(in) auf dem Wettspielformular mit "E" gekennzeichnet werden. Der (Die) Ersatzspieler(in) darf nur mehr in der nächstniedrigeren Mannschaft seines (ihres) Vereines zum Einsatz kommen. (Beispiel: Einsatz eines (einer) Ersatzspielers(in) in der ersten Mannschaft eines Vereines, weiterer Einsatz nur mehr in der zweiten Mannschaft desselben Vereines möglich, ausgenommen in den Fällen, wo Vereine mit mehreren Mannschaften in der gleichen Klasse spielen.)

Spieler, die in der Jugendliga zum Einsatz kommen, sind in der Jugendklasse, Spieler, die in der Schülerliga zum Einsatz kommen, sind in der Schülerklasse nicht spielberechtigt.

Dem MUBA wird die Möglichkeit eingeräumt, in berücksichtigungswürdigen Fällen den Einsatz von Spielern in der Jugendklasse und in der Schülerklasse trotz vorstehender Bestimmung zu gestatten.

JEDER VEREIN HAT BEI DER NENNUNG SEINE MANNSCHAFTEN -
ENTSPRECHEND DER TEILNAHME IN DEN EINZELNEN LIGEN
BZW. KLASSEN - DER SPIELSTÄRKE NACH ZU NUMERIEREN.

MIT DIESER KENNZEICHNUNG IST BEREITS AB DER STAATS-
LIGA ZU BEGINNEN !

EINSATZ BEI ZENTRALEN MEISTERSCHAFTEN:

Hier kann ausnahmsweise durch den Einsatz in der ersten Frühjahrsrunde die Spielerbindung abgeändert werden. Für Qualifikations- und Finalsspiele zählt die Frühjahrsbindung.

VEREINE, DIE MIT MEHREREN MANNSCHAFTEN IN DERSELBEN KLASSE SPIELEN:

Grundsätzlich besteht kein Kräfteunterschied. Alle Mannschaften einer Klasse oder Jugendgruppe sind gleichrangig. Alle Spieler können nur in eine andere Klasse, nicht aber in eine andere Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe wechseln (ausgenommen § 52 b/1 Hb: "In der Kampf-(ersten, obersten) Mannschaft eines Vereines müssen jederzeit alle beim Landesverband gemeldeten Spieler startberechtigt sein."

Der § 52 b/1 des Handbuchs ist auch bei Mannschaften der gleichen Klasse anzuwenden. Dies bedeutet, daß auch dann Spieler einer anderen Mannschaft in die

Kampfmannschaft (1. Mannschaft) wechseln können, wenn diese Mannschaften der gleichen Klasse angehören. Er ist jedoch nach dreimaligem Start an die 1. Kampfmannschaft (1. Mannschaft) gebunden. Der Einsatz als Ersatzspieler zwischen Mannschaften eines Vereines der gleichen Klasse ist nicht zulässig.

Scheidet eine Mannschaft während des Herbstdurchganges aus, dann dürfen die Spieler im Frühjahrsdurchgang in einer anderen Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe eingesetzt werden. Scheidet eine Mannschaft nach Beendigung des Herbstdurchganges aus, dann dürfen die Spieler im Frühjahrsdurchgang in einer anderen Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe *n i c h t* verwendet werden.

MANNSCHAFTSRÜCKZIEHUNG:

Diese muß spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Meisterschaftsrunde schriftlich an den Meisterschaftsreferenten erfolgen. Weiters ist der Verein verpflichtet, die jeweiligen Gegner so lange rechtzeitig und schriftlich vom Nichtantreten zu verständigen, bis die Mannschaftsrückziehung in den Verbandsnachrichten veröffentlicht wird. Nur bei genauester Einhaltung dieser Bestimmungen wird von einer Bestrafung wegen Nichtantretens Abstand genommen.

Für jede Mannschaftsrückziehung und Ausscheiden während der laufenden Meisterschaft wird eine Strafe in der Höhe von S 200,-- pro Mannschaft eingehoben.

MANNSCHAFTSRÜCKZIEHUNG BEI ZENTRALEN MEISTERSCHAFTEN UND DAMENMEISTERSCHAFTEN:

Diese muß spätestens 8 Tage vor dem angesetzten Spieltermin (sowohl im Herbst als auch im Frühjahr) dem Meisterschaftsreferenten und dem Leiter des jeweiligen Durchganges schriftlich mitgeteilt werden.

Eine Verständigung des gegnerischen Vereines ist hier nicht erforderlich. Bei Einhaltung dieser Bestimmung wird von einer Bestrafung wegen Nichtantretens Abstand genommen.

Für jede Mannschaftsrückziehung und Ausscheiden während der laufenden Meisterschaft wird eine Strafe in der Höhe von S 200,-- pro Mannschaft eingehoben.

QUALIFIKATIONSSPIELE:

Diese werden durch den Vorstand festgesetzt. Die Verständigung der Vereine erfolgt mittels Briefes oder durch die Verlautbarung in den Verbandsnachrichten.

Werden Qualifikationsspiele *v o r* Beginn der Abmeldezeit ausgetragen, so sind nur jene Spieler(innen) startberechtigt, die im letzten Meisterschaftsspiel in der betreffenden Mannschaft grundsätzlich spielberechtigt waren.

Bei Qualifikationsspielen, die *n a c h* dem Ende der Abmeldezeit ausgetragen werden (z.B. § 31 Hb), dürfen auch neu angemeldete Spieler(innen) zum Einsatz kommen, wenn der Übertritt ordnungsgemäß vollzogen, die Freigabe durch den Vorverein erteilt wurde und die Spieler(innen) für den Verein zum Zeitpunkt des Qualifikationsspieles spielberechtigt sind.

FINALSPIELE:

Die Festsetzung erfolgt durch den Vorstand. Die Vereine werden mittels Briefes oder durch Verlautbarung in den Verbandsnachrichten verständigt.

Finalspiele kommen ausnahmslos *v o r* der Abmeldezeit zur Austragung, es dürfen nur jene Spieler(innen) zum Einsatz kommen, die im letzten Meisterschaftsspiel in der betreffenden Mannschaft grundsätzlich spielberechtigt waren.

Verzichtet ein Verein auf die Teilnahme an Qualifikations- und Finalspielen, so ist er verpflichtet, dies dem Leiter (Oberschiedsrichter) spätestens acht Tage vor dem festgesetzten Termin schriftlich mitzuteilen. Bei Mißachtung dieser Bestimmung wird eine Strafe wegen Nichtantretens vorgeschrieben, der MUBA kann ferner eine Ordnungsstrafe wegen Mißachtung der Meisterschaftsbestimmungen verhängen.

Bei Qualifikations- und Finalspielen ist eine Wettspielverlegung *n i c h t* zulässig.

ORDNUNGSSTRAFEN:

Verspätete Einsendung der Wettspielberichte:

bis 8 Tage:	S	100,--
bis 14 Tage:	S	400,--

Nichteinsenden der Wettspielberichte trotz Aufforderung S 500,--

alle Unzulänglichkeiten des Wettspielformulars je S 20,--

Verwendung falscher Spieler (pro Spieler)

für Ligen und Klassen	S	400,--
für Nachwuchsbewerbe	S	200,--

Verwendung falscher Spieler
(Doppeleinsatz in einer Spielrunde) S 500,--

Säumnis in der Übermittlung von Wettspielergebnissen
an den Pressereferenten des NÖTTLV)
(nur Landes- und Unterligen) bis S 1.000,--

Bei Mißachtung von Cup- oder Meisterschaftsbestimmungen
kann der MUBA Geldstrafen bis zu S 500,-- verhängen.

Strafen für Nichtantreten:

Landes- und Unterligen S 600,--

1. Klasse, Damen, Senioren S 400,--

2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, Junioren, Jugend
männlich und weiblich S 300,--

Schüler männlich und weiblich, Unterstufen männlich
und weiblich, pro Mannschaft S 200,--

Mannschaftsrückziehung bzw. Ausscheiden pro Mannschaft .. S 200,--

Strafporto S 50,--

Die halbe Strafgebühr wird dem antretenden Verein gutgeschrieben (ausgenommen zentrale Meisterschaften).

Protest- und Rechtsmittelgebühren:

Unterausschuß S 300,--

Vorstand des Landesverbandes S 600,--

Österreichischer Tischtennisverband S 1.200,--

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Beträge in sämtlichen Instanzen an den Kassier des NÖTTLV einzuzahlen sind.

Konto des NÖTTLV: Sparkasse Baden, Kto.Nr. 0000-042549]

ANFORDERUNG EINES OBERSCHIEDSRICHTERS:

Der Verein hat die Anforderung eines Oberschiedsrichters spätestens 14 Tage vor Spieltermin beim Schiedsrichterreferenten schriftlich vorzunehmen. Gleichzeitig ist ein Betrag von S 500,-- auf das Konto des Landesverbandes zur Einzahlung zu bringen oder die Abbuchung vom bestehenden Guthaben zu beantragen. Die Gebühr beträgt S 300,--, zusätzlich sind die Fahrtspesen zu entrichten. Die Fahrtkosten werden gegen die Vorauszahlung abgerechnet, die Differenz vor- bzw. gutgeschrieben.

ALLGEMEINES:

Den Vereinen wird mindestens zweimal jährlich ein Auszug über die verhängten Strafen zur Einsicht übermittelt. Die Beträge sind, sofern nicht ein entsprechendes Kontoguthaben besteht, binnen 14 Tagen ab Erhalt der Aufstellung abzustatten.

Die N e n n u n g kann nur mittels beiliegenden Nennungsformulars erfolgen. Sie wird nur dann anerkannt, wenn das Formular in a l l e n Teilen vollständig ausgefertigt ist und der Nennschluß GENAU EINGEHALTEN wird.

Unter "gültige Anschrift" ist der Postempfänger zu verstehen. Die Vereine werden ersucht, nach Möglichkeit eine Telefonnummer anzuführen.

WETTSPIELVERLEGUNGSFORMULARE,

WETTSPIELBLOCKS

UND

ANMELDESCHNEINE

DES NÖTTLV SIND JEDERZEIT BEIM VERBANDSKASSIER ERHÄLTlich !

Ding Yi rettete fast allein den Klassenerhalt Rang neun – beste Platzierung seit 18 Jahren!

Wieder einmal war der Austro-Chinese Ding Yi Gold wert für Österreichs Tischtennis! Im Kampf gegen den Abstieg trumpfte er bei der EM in Göteborg in großer Form auf, holte drei Punkte beim 5:4 gegen Polen. Damit bleibt Österreich im Tischtennis-Oberhaus, schaffte mit Platz neun die beste Platzierung seit 18 Jahren.

Dabei stand Österreich gegen Polen am Rande des Abgrunds. 1:3 und 2:4 lagen Ding Yi und Co. zurück. Und Ding Yi sah gegen Grubba im Spitzenspiel bereits wie der Verlierer aus, als er trotz einer 17:12-Führung den ersten Satz verlor. „Da schien wirklich alles verloren“, gestand Kapi-

tän Bolena. Doch Ding Yi zeigte sein Kämpferherz, schlug den Weltklassemann Grubba in drei Sätzen und ebnete den Weg zum 5:4. Nach einem Punkt von Quian Quianli zum 4:4 gewann Dietmar Palmi das letzte Einzel gegen Molenda.

Zum Abschluß des Mann-

schaftsbewerbes spielte Ding Yi noch einmal überragend! Im Spiel um Platz neun holte er gegen die Tschechoslowakei wieder drei Punkte, führte Österreich zum 5:2 und zur besten EM-Platzierung nach Rang acht in Rotterdam 1972.

Österreichs Damen verpaßten hingegen den Aufstiegs in die höchste Kategorie. Mit 2:3 verloren Elisabeth Maier und Petra Fichtinger das entscheidende Spiel gegen Belgien mit 2:3. Fichtinger unterlag bei 2:2 Bogaerts in drei Sätzen.

BRD spielte bei TT-Europameisterschaft groß auf

Kronenzeitung, 12.4.1990

„Rebell“ Palmi und Ding Yi als Retter

Tischtennis-WM-Titel wieder an Schweden, aber BRD im Kommen



Bild: C+R

Entscheidender Punkt beim 5:4 gegen Polen: Dietmar Palmi

Ursprünglich hatte er sich geweigert, bei der Tischtennis-EM in Göteborg in einem Team mit Ding Yi und Quian Quianli zu spielen. Dann spielte Dietmar Palmi nach harter „Überredungsarbeit“ des ÖTTV doch, verlor aber alles. Erst in seinem allerletzten Mannschaftsspiel schlug der für Reutlingen spielende Linzer erstmals zu. Im richtigen Augenblick. Mit seinem 21:10-, 21:6-Erfolg über Polens Nummer 3, Piotr Molenda, stellte „Didi“ das 5:4 und den Klassenerhalt Österreichs sicher.

Zum Matchwinner für Rotweißrot avancierte aber einmal mehr der Wahlwolkers-

dorfer Ding Yi. Er sorgte für drei Punkte. Und mit dem 21:19, 17:21, 21:14 über den Weltranglistendritten Grubba leitete er bei 2:4 die Wende für Österreich ein.

Mit dem ersten Sieg in letzter Minute hat Österreich den Klassenerhalt geschafft, den schlechten Gesamteindruck aus den Mannschaftskämpfen konnte man damit aber auch nicht beseitigen.

Einen starken Eindruck hinterließ die BRD, die sich mit einem furiosen 5:0 über Jugoslawien als Team der Zukunft bestätigte und fürs Endspiel gegen Schweden (5:1 gegen England) qualifizierte.

Das Resultat von 5:2 verrät nicht die Spannung des Herren-Mannschaftsfinals bei der Tischtennis-Europameisterschaft am Mittwochabend in Göteborg. Topfavorit Schweden hatte gegen Herausforderer BRD arg zu kämpfen, bevor man den zehnten EM-Titel ins trockene brachte. Matchwinner war letztendlich ausgerechnet Einzelweltmeister Jan-Ove Waldner, der gegen Jörg Roßkopf den entscheidenden Einzelsieg landete. Zuvor kassierte der schwedische Tischtennis-Star überrasschend gegen Steffen Fetzner und Georg-Zsolt Böhm zwei Niederlagen.

Der starke Auftritt des deutschen Teams in den Mannschaftsbewerben – fünf der sieben Final-Singles gingen übrigens über drei Sätze – läßt auf sehr spannende Einzelbewerbe hoffen. Auch die „Umfaller“ der Zugnummern im Mannschaftsfinale Jörg Roßkopf bei den Deutschen und Jan-Ove Waldner bei den Schweden (die wichtigen Punkte für die Skandinavier machten Mikael Appelgren und Jörgen Persson) deuten auf eine Änderung der Kräfteverhältnisse im europäischen Tischtennis-Geschehen hin.

Österreich, das im Mannschaftsbewerb sich zu guter Letzt doch noch mit Anstand verabschiedete, wird in den heute beginnenden Einzelkonkurrenzen auch keine Bäume ausreißen können. Einzig und allein Ding Yi wird zugetraut, für die eine oder andere Überraschung zu sorgen. Dem ÖTTV wurden jedoch, wie berichtet, wegen der „Einverleibung“ von Legionären wie Ding Yi oder Quian Quianli, zuletzt in Göteborg Vorwürfe gemacht. Eine Medaille von Ding Yi wäre da ja fast eine Blamage ...

Das Damen-Mannschaftsfinale sicherte sich am Mittwochabend souverän Ungarn durch ein 3:0 über

die CFSR. Nur Csilla Batorfi gab dabei einen Satz ab.

Valentina Popova will in den Westen

Die Russin Valentina Popova, eine der größten Persönlichkeiten der europäischen Tischtennis-Szene, will in den Westen. Die 29jährige Lehrerin hat sich zwar aus dem internationalen Turniersgeschehen etwas zurückgezogen, trotzdem wird ihre Spielstärke noch als „Weltklasse“ eingeschätzt. Kein Wunder, daß Popova bereits mehrere Angebote – vor allem aus der BRD – hat.

Herren-Mannschaft – Finale: Schweden – BRD 5:2.

Steffen Fetzner – Mikael Appelgren 19:21, 17:21, Jörg Roßkopf – Jörgen Persson 21:16, 12:21, 15:21, Georg-Zsolt Böhm – Jan-Ove Waldner 24:22, 14:21, 21:18, Roßkopf – Appelgren 17:21, 13:21, Fetzner – Waldner 14:21, 21:14, 21:15, Böhm – Persson 15:21, 24:22, 19:21, Roßkopf – Waldner 18:21, 23:21, 18:21.

Damen-Finale: Ungarn – CSFR 3:0.
Gabriella Wirth – Alena Safarova 21:10, 22:20, Csilla Batorfi – Renata Kasalova 15:21, 23:21, 21:8, Wirth/Batorfi – Kasalova/Hrachova 22:20, 21:17.

Volksblatt, 13.4. 1990

Vier Jahre Wartezeit für Stars aus Asien vor EM-Start gefordert

Im Tischtennis ist Schluß mit den Austro-Chinesen!

Jetzt geht es den Tischtennis-Chinesen an den Kragen! Bisher durften Ausländer sofort nach ihrer Einbürgerung für ihr neues Land spielen. Damit soll jetzt Schluß sein. In Zukunft müssen sie vier Jahre warten. Grund: Zu viele Chinesen – wie die Österreicher Ding Yi und Quian Quianli – kämpfen bei der Europameisterschaft um Medaillen!

Das in Göteborg am Rande der EM immer wieder angeführte negative Beispiel: Österreich mit seinen „Chinesen“! Ohne die Hilfe von Ding Yi und Quian Quianli wäre Österreich ja niemals unter den „Top Ten“ bei den Herren gelandet. Und auch in den gestern begonnenen Einzel-Konkurrenzen ruhen alle Hoffnungen auf Ding Yi, der vor allem im Mixed mit der Bulgarin Daniela Guergueltcheva nach einer Medaille greift – für Österreich!

Dem Kongress des Europäischen Verbandes liegen zahlreiche Anträge vor, die Chinesen-Flut einzudämmen. Die Deutschen, die bisher konsequent auf eingebürgerte Chinesen im Team verzichtet haben, fordern sogar eine vierjährige Wartezeit für Spieler aus China. Auch Erfolgstrainer Christer Johansson (Sd) sagt: „Es ist doch eine Farce, wenn bald zwei Chinesen Europameister werden!“

Chinesen spielen beispielsweise inzwischen für die Schweiz, Frankreich, Norwegen oder Italien. Paradox, daß ein in Deutschland lebender Chinese (Wang Yang Cheng) für Norwegen bei dieser EM spielt!

Herren-Einzel, 1. Runde: Schlager (Ö) – Varga (Ung) 0:3, Quian Quianli (Ö) – Fernandez (Por) 3:0. – **Damen-Einzel, 1. Runde:** Maier (Ö) – Bubb (Insel Man) 3:0, Kottek (Ö) – Godes (Spa) 3:2.

Kronenzeitung, 14.4.



Quianli gegen Waldner

Der schwedische Tischtennis-Einzelweltmeister Ove Waldner trifft heute im Einzel auf den Austro-Chinesen Quian Quianli. Zuletzt schied der große Favorit auf den EM-Titel aber in einem Tief zu stecken. Er verlor beim 5:2 im Mannschaftsbeiwert gegen die BRD seine beiden Parteien.

Kurier, 14.4.90

Palmi nach Sensation out

Bei der TT-EM in Göteborg feierte Palmi (Ö) gegen Doppel-WM Fetzner (BRD) einen Sensationssieg, schied in Runde 3 dann aber gegen Grubba (Pol/3) mit 0:3 aus.

Herren, 3. Runde: Ding Yi (Ö/14) – Sonnet (Bel) 21:5, 21:7, 21:11. – **Damen, 2. Runde:** Keen (NL) – Maier (Ö) 21:13, 21:14, 21:11. Kottek, Fichtinger schieden aus.

Kurier, 15.4.90

TT: 2 Damen und 3 Herren weiter

Sechs Österreicher(innen) traten am Freitag zur ersten Einzelrunde der Tischtennis-EM in Göteborg an. Beide Damen und zwei der vier Herren stiegen in die zweite Runde auf, in der dann auch die Besten (u.a. Ding Yi) eingreifen.

Elisabeth Maier gewann gegen Maria Bubb von der Insel Man mit 3:0 und Vera Kottek setzte sich gegen die Spanierin Ana Maria Godes mit 3:2 durch. Bei den Herren feierten Quian Quianli (gegen den Portugiesen Paulo Fernandes) und Dietmar

Palmi (gegen den Schweizer Thierry Miller) jeweils 3:0-Siege. Peter Eckel mußte sich hingegen dem bei Lenzing spielenden Bulgaren Marinou Loukow 1:3 geschlagen geben und Werner Schlager unterlag dem Ungarn Sandor Varga glatt mit 0:3. Zu den Überraschungen des Tages zählte die Fünfsatz-Niederlage des schwedischen Einzel-Europameisters 1984, Ulf Bengtsson, gegen den Franzosen Didier Mommessin. Auch die Viersatz-Niederlage des Briten Desmond Douglas gegen Wladimir Dworak kam unerwartet.

Volksblatt, 14.4.

Dritter Titel für Mikael Appelgren Ding Yi holt Bronze mit Bulgarin

Premiere bei der Tischtennis-Europameisterschaft in Göteborg: Mikael Appelgren sicherte sich als erster Spieler einen dritten EM-Titel im Einzel. Der 29-jährige Schwede besiegte im Finale den für Wolkersdorf spielenden Polen Andrzej Grubba mit 21:15, 15:21, 21:14 und 21:19. Für Schweden war das der zehnte Einzel-Titel bei einer EM. Grubba, der in den Vorrunden sehr starke Leistungen zeigte, muß weiter auf seinen großen Einzelerfolg warten.

Aus österreichischer Sicht erfreulich: Der Linzer Dietmar Palmi eliminierte in der zweiten Runde den höher eingeschätzten Deutschen Steffen Fetzner und scheiterte erst an Grubba (16:21, 18:21, 21:19, 19:21). Daß der ÖTTV auch eine Medaille vorweisen kann, verdankt man dem Austrochinesen Ding Yi. Der „Wolkersdorfer“ holte mit der Einzel-Europameisterin Daniela Guergueltcheva (Bul) im Mixed „Bronze“. Zuletzt gab es 1962 in Berlin durch Karl Jell/Karl Wegrath

„Edelmetall“ für den ÖTTV.

Am Rande der EM versuchte der europäische Verband die Weichen für die Zukunft des Tischtennis-Sports zu stellen. In den Mannschaftsbeiwerten sind ab der nächsten EM nur noch jene „Neubürger“ zugelassen, die vorher zumindest sechs Jahre in ihrer neuen Heimat gelebt haben. Auch eine neue Zählweise (die Sätze sollen in Hinkunft mit 5:5 oder 10:10 begonnen werden) wurden von ETTU-Präsident Mihovic laut überlegt.

Göteborg auf einen Blick Herren-Einzel

Achtelfinale: Yangsheng (Chi) – Ding Yi 21:11, 21:13, 21:14; Grubba – Mazunow 21:19, 21:10, 17:21, 21:16. **Viertelfinale:** Jean-Philippe Gatien (Fr/10) – Waldner 13:21, 20:22, 21:14, 24:22, 22:20; Grubba – Paul Haldan (NL) 21:15, 22:20, 21:9; Appelgren – Gooke 21:19, 21:15, 18:21, 21:13; Roßkopf – Yansheng 21:13, 23:21, 18:21, 21:18.

Finale: Mikael Appelgren (Sd) – Andrzej Grubba (Pol) 21:15, 15:21, 21:14, 21:19. **Semifinale:** Appelgren – Jörg Roßkopf (D) 12:21, 21:17, 19:21, 21:13, 21:16; Grubba – Jean-Philippe Gatien (F) 21:17, 19:21, 21:14, 21:18.

Damen-Einzel

Achtelfinale: Keen – Nemes 22:20, 21:19, 12:21, 21:18; Daniela Guergueltcheva (Bul/3) – Edith Urban (Ung/12) 21:18, 20:22, 21:13, 21:11; Maria Haldanova (CSFR/11) – Xiaoming 21:14,

22:20, 22:20. **Viertelfinale:** Gabriella Wirth (Ung/6) – Keen 11:21, 21:13, 21:16, 21:23, 22:20; Guergueltcheva – Mirjam Hooman (NL) 21:15, 20:22, 21:10, 21:16; Otilia Badescu (Rum/7) – Hrachova 17:21, 21:15, 21:13, 21:19; Yong Tu (Sz) – Batorfi 21:16, 21:15, 21:19. **Semifinale:** Guergueltcheva – Gabriella Wirth 21:19, 19:21, 21:17, 21:16; Yong Tu – Otilia Badescu 18:21, 21:18, 12:21, 21:14, 21:12. **Finale:** Guergueltcheva – Yong Tu 17:21, 21:15, 21:18, 21:16. **Bronze:** Wirth und Badescu.

Herren-Doppel

Achtelfinale: Dietmar Palmi/Jewgeni Schetinin (Ö/UdSSR) – Jörg Persson/Erik Lindh (Sd) 21:19, 21:14. **Viertelfinale:** Jörg Roßkopf/Steffen Fetzner (BRD) – Palmi/Schetinin 21:12, 21:7; Thomas von Scheele/Peter Karisson (Sd) – Alan Cooke/Desmond Douglas (England) 21:13, 21:19; Ilija Lupulesku/Zoran Primorac (Jug) – Leszek Kucharski/Zoran Kalinic (Pol/Jug) 21:23, 21:6, 21:12; Dimitri Mazunow/Andrej Mazunow (UdSSR) – Jan-Ove Waldner/Mi-

kael Appelgren (Sd) 21:18, 15:21, 21:16. **Finale:** Lupulesku/Primorac (Jug) – Roßkopf/Fetzner 22:20, 22:20. **Bronze:** Scheele/Karisson (Sd) und Masunow/Masunow (UdSSR).

Mixed

Viertelfinale: Ding Yi/Guergueltcheva – Peter Fran/Katja Nolten (BRD) 21:7, 21:13; Steffen Fetzner/Olga Nemos (BRD) – Ilija Lupulesku/Jasna Fazlic (Jug) 21:10, 21:13; Jean-Michel Saive/Gabriella Wirth (Bel/Ung) – Tomas Jancic/Renata Kasalova (CSFR) 21:15, 21:4; Jean-Philippe Gatien/Wang Xiaoming (Fra) – Dimitri Manzunow/Galina Melnik (UdSSR) 21:17, 14:21, 21:15. **Finale:** Jean-Philippe Gatien/Wang Xiaoming (Fr) – Jean-Michel Saive/Gabriella Wirth (Bel/Ung) 21:13, 25:23. **Bronze:** Ding Yi/Daniela Guergueltcheva (Ö/Bul) und Steffen Fetzner/Olga Nemes (BRD).

Damen-Doppel

Finale: Gabriella Wirth/Csilla Batorfi (Ungarn) – Jeneta Timina/Irina Palina (UdSSR) 15:21, 21:18, 21:16.

Volksblatt, 17.4.1990

21.4.1990 RUNA-CUPFINALE/HERZOGENBURG

Das im Freizeitzentrum der Sporthalle Herzogenburg ausgetragene Finalspiel des RUNA-CUP-Bewerbes 1989/90 sah die Mannschaft von UNION ST.PÖLTEN 2 - Horst Göls 3/0, Alfred Stritzl 2/1, Thomas Zettel 0/2 - über ASKÖ WR.NEUDORF 1 - Franz Sellmeister 2/1, Walter Grimling 1/2, Friedrich Sellmeister 0/2 - mit 5:3 erfolgreich. Das Runa-Cupfinale brachte vor 50 Zuschauern ausgezeichneten Sport; die Pokalübergabe erfolgte durch Präsident Norbert Heidner und Verbandskapitän Josef Detzer.

TT: Union gewann Runa-Pokal

Die Union-Sankt Pölten II (Horst Göls, Thomas Zettel, Alfred Stritzl) stand im Finale des Niederösterreichischen Klassencups (Runa-Pokal, gestiftet 1936) und konnte in einem spannenden Spiel ASKÖ Wiener Neudorf I (Franz Sellmeister, Friedrich Sellmeister, Walter Grimling) aus der 1. Klasse Süd erst beim Stand von 3:3 niederringen. Eine große Zahl an Zuschauer sorgte im Freizeitzentrum Herzogenburg für tolle Stimmung. **Union-Sankt Pölten II gegen ASKÖ Wiener Neudorf I 5:3**
Union-Sankt Pölten: Horst Göls (3) und Alfred Stritzl (2). Wiener Neudorf: Franz Sellmeister (2) und Alfred Grimling.

St.Pöltner Nachrichten, 24.4.1990

21./22.4.1990 ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFT
IN HERZOGENBURG**TT: Senioren kämpften um ÖM**

ATUS-Miller-Traismauer führte die 10. Österreichischen Seniorenmeisterschaften im Freizeitzentrum Herzogenburg durch. Alles, was Rang und Namen hatte, war in den zehn ausgeschriebenen Wettbewerben für Damen und Herren beteiligt. Neben dem zweiten Platz im Herrendoppel durch Gerhard Ast (ATUS-Miller-Traismauer) mit Buchegger (SV Schwechat) kamen noch Placierungen von Rudolf Böck (TTV Herzogenburg) bei den Senioren ab 60 Jahren und Gerhard Noll (Union-Sankt Pölten) zustande.

Herreneinzel A: 1. Friedrich (Steiermark), 2. Waldhäusl (Wien), 3. Kleewein und Luckeneder (beide Wien).

Herrendoppel: 1. Waldhäusl-Friedrich (Wien-Steiermark), 2. Gerhard Ast-Buchegger (ATUS-Miller-Traismauer-SV Schwechat), 3. Dollansky-Nicolussi (SK

Sitzenberg-Salzburg) und Kleewein-Sedelmayer (Wien).

Dameneinzel A: 1. Deistler (Wien), 2. Wagner (Steiermark), 3. Schubert und Burg (beide Wien).

Damendoppel: 1. Deistler-Gschanes (Wien), 2. Zechner-Schubert (Steiermark-Wien), 3. Klemetsch-Burg (Wien) und Kaiser-Schieder (Wien-Union-Hollabrunn).

Mixeddoppel: 1. Kleewein-Deistler (Wien), 2. Friedrich-Wagner (Steiermark), 3. Gerhard Ast-Kaiser (ATUS-Miller-Traismauer-SV Schwechat) und Buchegger-Schubert (Wien).

Herreneinzel B: 1. Kleewein (Wien), 2. Dollansky (SK Sitzenberg), 3. Fritz (Steiermark) und Rudelstorfer (Oberösterreich).

Herreneinzel C: 1. Sappl (Steiermark), 2. Böhmer (Wien), 3. Böck (TTV Herzogenburg) und Lorenz (Wien).

Herreneinzel D (für die Nichtaufsteiger aus den Vorrundengruppen): 1. Mikyska (Wien), 2. Gruber (Salzburg), 3. Noll (Union-Sankt Pölten) und Sappl (Steiermark).

Dameneinzel B: 1. Pietsch, 2. Kaiser, 3. Klemetsch und Mikyska (alle Wien).

Dameneinzel C (für die Nichtaufsteiger aus den Vorrundengruppen): 1. Klemetsch, 2. Gschanes (beide Wien), 3. Eder (Salzburg) und Schieder (Union-Hollabrunn).

St.Pöltner Na. 24.4.90

21./22.4.1990 TRUDE-PRITZI-GEDENKTURNIER/WIEN**Gockner souverän**

Schöner Erfolg für Ex-Tischtennis-Staatsmeister Peter Gockner: Der Badener gewann das Finale des Trude-Pritzi-Gedenkturnieres in Wien, des letzten ÖTTV-A-Turniers, gegen Harald Schicht klar 21:10, 21:11, 21:19. Im rein niederösterreichischen Damen-Endspiel bezwang Petra Fichtinger Brigitte Gropper 21:12, 21:11, 21:19.

**Erster Sieg für Talent
Petra Fichtinger**

Petra Fichtinger (Oberndorf/NÖ) besiegte am Sonntag im Finale des 9. Trude-Pritzi-Gedenkturniers in Wien Brigitte Gropper mit 3:0 Sätzen und feierte damit ihren ersten Sieg in einem ÖTTV-A-Turnier. Ding Yi und Elisabeth Maier waren nicht am Start.

Herren: Finale: Peter Gockner (Baden) -

Harald Schicht (Polizei SV) 3:0 (10, 11, 19), **Platz drei:** Stanislav Fraczyk (Stockerau) und Peter Raidl (Sportclub). **Damen: Finale:** Petra Fichtinger (Oberndorf) - Brigitte Gropper (SVS) 3:0 (11, 12, 19). **Platz drei:** Vera Kottek (Korneuburg) und Maria Scheibmayr (Lenzing). **Herren-Doppel: Finale:** Stefan Unterreiner/Sascha Divis (Polizei/Flötzersteig Wien) - Martin Doppler/Karl Jindrak (Oberndorf/Schwechat) 2:1 (-12, 19, 21). **Damen-Doppel: Finale:** Kottek/Petra Erie (Korneuburg) - Gropper/Sonja Skyba (Schwechat/Flötzersteig) 2:0 (20, 17). **Mixed-Doppel: Finale:** Raidl/Kottek - Doppler/Fichtinger 2:0 (19, 11). **Junioren-Einzel:** Manfred Gsodam (Judenburg); Fichtinger.

Volksblatt, 25.4.1990

Kronenzeitung, 23.4.1990

9. Trude-Pritzi-Gedenkturnier

Sieger und Placierte:

Herren-Einzel A :	1. Gockner 2. Dr. Schicht 3. Raidl St. Fraczyk	TT Casino Baden AC Polizei SV Wien Wiener Sportclub TTC CA Stockerau	Herren-Doppel :	1. Unterreiner/Divis 2. Doppler/Jindrak 3. Dr. Schicht/Pokorny Raidl/Päuerl	Polizei SV Wien / Seal-Jet Flötzersteig U. Raika Oberndorf / SV Schwechat Polizei SV Wien Wiener Sportclub
Damen-Einzel A :	1. Fichtinger 2. Gropper 3. Kottek Scheibmayer	U. Raika Oberndorf SV Schwechat U. Korneuburg ATSV Lenzing Nodal	Damen-Doppel :	1. Kottek/Erle 2. Gropper/Skyba 3. Fichtinger/Streif Strasser/Renner	U. Korneuburg SV Schwechat / Seal-Jet Flötzersteig U. Raika Oberndorf ASKÖ Linz Froschberg
Junioren-Einzel m. :	1. Gsodam 2. Sekulic 3. Doppler Jindrak	TTC CA Stockerau ASKÖ Komperdell U. Raika Oberndorf SV Schwechat	Mixed Doppel :	1. Raidl/Kottek 2. Doppler/Fichtinger 3. Gockner/Streif Päuerl/Erle	Wiener Sportclub / U. Korneuburg U. Raika Oberndorf TT Casino Baden AC / U. Raika Oberndorf Wiener Sportclub / U. Korneuburg
Junioren-Einzel w. :	1. Fichtinger 2. Scheibmayer 3. Albustin Strasser	U. Raika Oberndorf ATSV Lenzing Nodal ASKÖ Komperdell ASKÖ Linz Froschberg	Herren-Einzel Int. :	1. Gockner 2. Dr. Schicht 3. Gsodam Th. Hocheder	TT Casino Baden AC Polizei SV Wien TTC CA Stockerau DSG U. Waldegg Linz

Tischtennisclub Wohnpark Alt-Erlaa

SCHÜLERLIGA - TISCHTENNIS BUNDESMEISTERSCHAFT

Fürstenfeld, 25./26. April 1990

Zum zweiten Mal nach 1988 gelangte heuer das Bundesfinale einer österreichischen Tischtennis-Schulveranstaltung zur Austragung.

War man schon vor zwei Jahren vom guten Nennergebnis beeindruckt, so übertraf die Teilnahme am heurigen Finale selbst die kühnsten Erwartungen: 46 Schulmannschaften mit nahezu 200 Schülerinnen und Schülern und über 50 Lehrern kamen nach Fürstenfeld; an den Qualifikationsbewerben nahmen mehr als 600 Mannschaften mit über 3000 Schülern teil.

Dieses breite Interesse an der Schülerliga ist zweifellos nicht zuletzt durch das Bewerbungsangebot, das sich an den Erfahrungen der Praxis orientiert hat, begründet. So wurden - jeweils für Schüler und Schülerinnen - ein für Vereinsspieler zugänglicher Bewerb der Oberstufe (ab 9. Schulstufe, ohne Polytechnischen Lehrgang) und zwei Bewerbe der Unterstufe (5. - 8. Schulstufe, einschließlich Polytechnischem Lehrgang), davon einer ohne Vereinsspieler, ausgeschrieben.

A - männlich, ab der 9. Schulstufe (ohne PL) I - weiblich, 9. Schulstufe (ohne PL)
- mit Vereinsspielern: - mit Vereinsspielerinnen:

- HAS/HAK Lambach OÖ
- HAS/HAK Hollabrunn NÖ
- BG Hallein S

- BG/BRG Stockerau NÖ
- BG/BRG Fürstenfeld St
- BG Schwaz T

B - männlich, 5.-8. Schulstufe (inkl. PL) II - weibl. 5.-8. Schulstufe (inkl. PL)
- mit Vereinsspielern: - mit Vereinsspielerinnen:

- BG Schlierbach OÖ
- BG Baden Frauengasse NÖ
- HS2 Judenburg St

- HS Golling S
- BRG Wien XVI W
- BG Wörgl T

C - männlich, 5.-8. Schulstufe (inkl. PL) III - weibl. 5.-8. Schulstufe (inkl. PL)
- ohne Vereinsspieler: - ohne Vereinsspielerinnen:

- SHS Güssing B
- HS Ried/Riedmark OÖ
- BG-BRG Stockerau NÖ

- HS St. Peter/Kbg. St
- BG Schlierbach OÖ
- HS Mattsee S

28./29.4.1990 BUNDESRANGLISTENTURNIER/JUGEND

STOCKERAU

JUGEND MAENNLICH	JIN	POS	NIK	UNT	SCH	LAN	WIM	RAU	ZET	WEI	+/-	JUGEND WEIBLICH	VOV	ALB	REN	SCH	STR	STE	STR	BUR	KON	HRO	VOR	WAL	+/-	
1. JINDRAK	W	X	1:2	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8:1	1. VOVES	ST	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	11: 0	
2. POSCHL	NÖ	2:1	X	1:2	2:0	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	8:1	2. ALBUSTIN	W	0:2	X	2:1	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10: 1	
3. NIKOLIC	W	0:2	2:1	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	8:1	3. RENNER	OÖ	1:2	1:2	X	2:0	2:1	2:0	2:1	2:0	0:2	2:0	2:0	8: 3	
4. UNTERREINER	W	1:2	0:2	0:2	X	2:1	2:1	2:0	2:0	2:0	6:3	4. SCHEIBMAYR	OÖ	0:2	1:2	0:2	X	2:1	2:1	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	7: 4	
5. SCHALWICH M.	S	0:2	1:2	1:2	1:2	X	2:0	2:0	1:2	2:0	4:5	5. STREIF	NÖ	0:2	0:2	1:2	1:2	X	2:0	2:0	2:0	0:2	2:0	2:0	6: 5	
6. LANG	V	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:0	2:1	2:1	3:6	6. STEGNY U.	ST	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:1	1:2	2:1	2:1	2:0	5: 6	
7. WIMMER	OÖ	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	3:6	7. STRUBER	S	0:2	0:2	1:2	2:1	0:2	1:2	X	2:0	0:2	2:1	2:0	5: 6	
8. RAUNER	OÖ	0:2	1:2	0:2	0:2	2:1	1:2	0:2	X	2:1	2:0	3:6	8. BURG A.	W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	X	2:1	2:1	2:0	4: 7
9. ZETTL	ST	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	X	2:0	1:8	9. KÖNIG	W	0:2	0:2	2:0	0:2	2:0	1:2	2:0	1:2	X	1:2	0:2	4: 7	
10. WEISS	W	0:2	1:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	0:2	X	1:8	10. HROMATKA	W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	1:2	2:1	X	2:0	2:0	3: 8
												11. VORAUER	T	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	2:0	0:2	X	2:1	2: 9
												12. WALLNER	NÖ	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	1:2	X	1:10

28./29.4.1990 **BUNDES-RLT/UNTERSTUFE IN LINZ**

UNTERSTUFE MAENNLICH	HOC	HUM	GRE	HEI	MAU	LW	WIC	WAS	IFRE	BEI	STE	SCH	+/-
1. HOCHROFLER K	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	11: 0
2. HUMER O9	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	10: 1
3. GRELECKY O9	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	8: 3
4. HEINE W	0:2	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3
5. MAURACHER T	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:1	2:1	2:1	2:1	2:0	2:0	2:0	7: 4
6. LÖWENSTEIN N9	0:2	0:2	2:0	0:2	1:2	X	2:0	2:1	1:2	0:2	2:0	2:1	5: 6
7. WICKL ST	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:1	2:1	0:2	2:1	2:0	4: 7
8. WASER O9	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	1:2	X	2:0	2:0	2:1	2:1	4: 7
9. FRECHTL N9	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	2:1	1:2	0:2	X	2:1	2:1	0:2	3: 8
10. BEIER K	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:0	2:0	0:2	1:2	X	0:2	2:0	3: 8
11. STESKAL O9	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	2:0	X	2:1	2: 9	
12. SCHADEN W	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	2:0	0:2	1:2	X	1:10

UNTERSTUFE MAENNLICH	MAY	STU	SCH	WEH	PLE	TAT	EBE	FEJ	MEH	MAU	DIE	BAR	SCH	+/-
13. MAYR S	X	2:0	2:0	2:1	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	12: 0
14. STURPLECHNER NO	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	11: 1
15. SCHRAMM O9	0:2	0:2	X	2:0	2:1	2:1	1:2	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	9: 3
16. WEHINGER V	1:2	0:2	0:2	X	2:0	0:2	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 4
17. KLEEMANN T	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	8: 4
18. TATSCHL O9	1:2	1:2	1:2	2:0	0:2	X	2:1	0:2	0:2	2:0	2:0	2:0	2:0	6: 6
19. EBERL T	0:2	0:2	2:1	1:2	1:2	1:2	X	2:0	0:2	2:0	2:0	2:0	2:0	6: 6
20. FEJAN K	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	X	2:1	0:2	2:0	2:0	2:0	5: 7
21. MENIGAT NO	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:0	2:0	1:2	X	2:0	2:0	1:2	2:0	5: 7
22. MAUSGNOST NO	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	X	0:2	2:0	2:0	3: 9
23. DIETRICH T	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	X	2:0	1:2	2:10
24. BAROUNIG K	0:2	1:2	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	X	2:0	2:10
25. SCHARF ST	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	X	1:11

UNTERSTUFE WEIBLICH	BRE	AST	SCH	MAY	TUL	TAN	ETT	GRE	ADL	SCH	NEU	FIN	+/-
1. BRENNER S	X	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10: 1
2. AST NO	0:2	X	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	9: 2
3. SCHNIDAR Co. K	2:1	0:2	X	0:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	9: 2
4. MAYERHOFER O9	0:2	0:2	2:0	X	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	0:2	8: 3
5. TULIS NO	0:2	1:2	0:2	1:2	X	2:0	2:0	0:2	2:0	2:0	2:1	2:0	6: 5
6. TANZER T	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	0:2	2:0	5: 6
7. ETTEMAUER W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:1	2:1	2:0	2:0	2:1	5: 6
8. BREIDERER T	0:2	2:1	0:2	1:2	2:0	0:2	1:2	X	2:0	0:2	2:1	2:0	5: 6
9. ADLER T	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	3: 8
10. SCHMID E.	NO	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	X	2:0	3: 8
11. MEUMEIER NO	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	2:0	0:2	1:2	0:2	0:2	X	2:0	2: 9
12. FINK O9	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	X	1:10	

UNTERSTUFE WEIBLICH	SCH	GRA	FAL	IVOR	GEK	FAT	STE	SCH	MAY	FLA	SKD	GUT	+/-
13. SCHNIDAR CL. K	X	2:0	2:0	2:1	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10: 1
14. GRAF W	0:2	X	2:1	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	10: 1
15. FALTINGER NO	0:2	1:2	X	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	8: 3
16. VORAUER T	1:2	0:2	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3
17. BEKLE ST	0:2	1:2	2:1	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3
18. FATSCH O9	2:1	1:2	0:2	1:2	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	7: 4
19. STEINBACHER S	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:1	2:0	2:0	2:0	1:2	4: 7
20. SCHARNAGL T	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	X	2:0	2:0	1:2	2:0	3: 8
21. NAVRATIL W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:1	2:0	2:0	3: 8
22. FLANK ST	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	X	2:1	2:0	2: 9
23. SKOFIC S	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	1:2	X	2:0	2: 9
24. GUTHMANN W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	0:2	0:2	X	1:10

BUNDESRANGLISTENTURNIER Junioren 28./29.04.90

WIEN

	UNT	MES	DOP	SCH	HOC	SEX	JAE	JIV	KOP	ZAU	FAR	HGL	S / N
Unterreiner Stefan	xxx	2:3	3:1	3:2	3:0	3:0	3:0	3:1	3:0	3:1	3:0	3:0	1. 32:8
Reschnigg Udo	3:2	xxx	3:1	2:3	3:2	0:3	3:1	3:0	3:1	3:1	3:0	3:2	2. 29:16
Doppller Martin	1:3	1:3	xxx	3:1	3:1	3:1	3:0	3:1	3:0	3:0	3:0	3:0	3. 9:2 29:10
Schlagner Harald	2:3	3:2	1:3	xxx	3:1	1:3	3:0	0:3	3:0	3:1	3:1	3:0	4. 7:4 25:17
Hocheneder Guenther	0:3	2:3	1:3	1:3	xxx	3:0	2:3	3:0	3:2	3:1	3:1	3:1	5. 5:5 24:20
Sekulic Alexander	0:3	3:0	1:3	3:1	0:3	xxx	2:3	3:1	2:3	3:0	3:0	3:0	6. 6:5 23:17
Jaeger Markus	0:3	1:3	0:3	0:3	3:2	3:2	xxx	3:1	1:3	1:3	3:1	3:1	7. 5:6 18:25
Divis Sascha	1:3	0:3	1:3	3:0	0:3	1:3	1:3	xxx	3:0	3:2	3:0	3:1	8. 5:6 19:21
Kooriva Andreas	0:3	1:3	0:3	0:3	2:3	3:2	3:1	0:3	xxx	3:0	3:0	0:3	9. 4:7 15:24
Zaunsayr Gerald	1:3	1:3	0:3	1:3	1:3	0:3	3:1	2:3	xxx	3:2	3:2	3:2	10. 5:8 15:29
Fartner Thomas	0:3	0:3	0:3	1:3	1:3	0:3	1:3	0:3	xxx	3:1	3:1	1:1	11. 8:31
Hoicknecht Stefan	0:3	2:3	0:3	0:3	1:3	0:3	1:3	1:3	3:0	2:3	1:3	xxx	12. 1:10 11:20

1.5.1990 NÖ. JUNIORENFINALE IN ASCHBACH

UNION RAIKA ASCHBACH - UKJ ST. ANTON WR. NEUSTADT 0:3

Schachinger, Seidel GöB (1), Judt (1), GöB/Judt (1)

Der NÖTTLV gratuliert UKJ St. Anton/Wr. Neustadt herzlichst zum LANDESMEISTERTITEL der JUNIOREN.

1.5.1990 LIGA-CUPFINALE 1989/90

ATUS MILLER TRAISMAUER 1 - UNION KAUMBERG 1 4:5

Falkensteiner 2/1
Ast Gerhard 2/1
Artner Reinh. 0/3Dr. Kollarovits 3/0
Paulik 1/2
Deimbacher 1/2

VK Josef Detzer überreichte in Vertretung des verhinderten Präsidenten an Mannschaftsführer Martin Sörös den Pokal.

Der NÖTTLV gratuliert UNION KAUMBERG recht herzlich zum LIGA-CUP-SIEG 1989/90.

5./6.5.1990 ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN
IN KREMSMÜNSTER

Der Multi-Veranstalter OÖTTV hat einen der perfektesten Organisatoren mit den Jubiläumsmeisterschaften beauftragt: TuS Kremsmünster. Bis ins kleinste Detail wurde von Otto Kefer und Johann Maurer der Turnierplan schon ausgearbeitet, der ganze „Papierkram“ um dieses Großturnier wurde mustergültig verarbeitet. Diesen Vorgaben der Kremsmünsterer sollten sich nun auch die TT-Spieler(innen) aus dem Veranstalterland anschließen können, doch außer Hoffnung. „wenn alles optimal läuft“, gibt es kaum. Es ist zwar eine Goldmedaille zu verteidigen (Petra Palmi, deren Bruder Dietmar nicht mitmachen kann, weil er für keinen österreichischen Verein gemeldet ist, gewann 1989 mit Ding Yi das Mixed), aber es ist sogar zu befürchten, daß der OÖTTV heuer ganz ohne Edelmetall aussteigen wird.

Im Herreneinzel könnten Hannes Seyer (Lenzing) und Thomas Hochender (DSG Union Waldegg) Überraschungen schaffen, aber da müßte es für die beiden schon ganz optimal laufen.

Die Titelverteidiger, Einzel: Ding Yi (Union Wolkersdorf), Vera Kottek (Union Korneuburg). **Doppel:** Quian Quianli/Gottfried Bär (Kuchl), Elisabeth Maier/Sabine Schell (Judenburg). **Mixed:** Quian Quianli/Petra Palmi (Linz-Froschberg/Kuchl).

Nur Quian mühevoll

Mit Ausnahme des als Nr. 2 gesetzten Quian Quianli, der gegen Erich Amplatz einen 0:2-Satzrückstand aufholen mußte, kamen alle Favoriten mühelos ins heutige Semifinale der TT-Staatsmeisterschaft in Kremsmünster.

Semifinale Herren: Ding Yi - Gockner, Fraczyk - Quianli, Damen: Kottek - Fichtinger, Gropper - Maier.



Im Visier hat der Österreich-Chinese Ding Yi auf diesem Bild nicht nur den kleinen weißen Ball, bei den Staatsmeisterschaften heute und morgen in Kremsmünster greift er nach drei Titeln. Er hat im Einzel (gesetzt als Nummer 1), Doppel (zusammen mit Böhm Nummer 3) und Mixed (mit Petra Fichtinger Nummer 2) genannt.

Foto: Volksblatt/AP

Ding Yi gelang der Meistertitel-Hattrick

Ding Yi — wer sonst? Der als Nummer eins gesetzte Austro-Chinese aus Wolkersdorf holte sich am Sonntag bei den österreichischen Tischtennis-Staatsmeisterschaften in Kremsmünster seinen dritten Einzeltitel in ununterbrochener Folge. Er tat es, ohne wirklich allen Erwartungen gerecht zu werden.

Sein in 44 Minuten errungener 21:11, 21:17, 15:21, 17:21, 21:15-Sieg im Finale über den als Nummer zwei ge-

setzten Quian Quianli aus Kuchl entbehrte jener Klasse, die man sich eigentlich erwartet hatte. Neben sehenswerten Bällen gab es auf beiden Seiten immer wieder Eigenfehler, die den Fluß des Spieles störten. Die Entscheidung bei den Damen stand im Zeichen eines Comebacks. Elisabeth Maier aus Judenburg, die im Vorjahr schon frühzeitig an Alexandra Leitgeb gescheitert war, holte sich jenen Titel zurück, den sie zwischen 1985 und

Ding Yi holte dritten TT-Titel

Austro-Chinese Ding Yi aus Wolkersdorf holte sich bei den TT-Meisterschaften in Kremsmünster seinen dritten Einzeltitel en suite — im Finale 21:11-, 21:17-, 15:21-, 17:21-, 21:15-Sieg in 44 Minuten gegen den Austro-Chinesen Quian Quianli aus Kuchl. Neben sehenswerten Bällen gab es auf beiden Seiten immer wieder Eigenfehler, die den Spielfluß störten.

1988 schon viermal gewonnen hatte. Mit fünf Meisterschaftssiegen zog sie mit der bisherigen Rekordhalterin Elisabeth Willinger gleich. Ihr in 36 Minuten errungener Sieg über Titelverteidigerin Vera Kottek schien kaum jemals gefährdet zu sein, auch wenn die Vorjahrsmeisterin den dritten Satz knapp gewann.

Halbfinale: Herren: Ding Yi — Peter Gockner 3:0 (19, 14, 21), Quian Quianli — Stanislaw Fraczyk 3:2 (14, 12, —21, —16, 22). **Damen:** Vera Kottek — Petra Fichtinger 3:0 (16, 18, 7); Elisabeth Maier — Brigitte Gropper 3:0 (14, 16, 17).

Finale Herren: Ding Yi (Wolkersdorf/1) — Quian Quianli (Kuchl/2) 3:2 (21:11, 21:17, 15:21, 17:21, 21:15). **Platz drei:** Peter Gockner (Baden) und Stanislaw Fraczyk (Stockerau). **Damen:** Elisabeth Maier (Judenburg/2) — Vera Kottek (Korneuburg/1) 3:1 (21:6, 21:14, 19:21, 21:11). **Platz drei:** Petra Fichtinger (Oberndorf/Melk) und Brigitte Gropper (SV Schwachat). **Herren-Doppel: Finale:** Karl Jindrak/Werner Schlager (Sportclub/Schwachat/5) — Erich Amplatz/Franz Klaus (Langenlois/Komperdel/3) 2:1 (—13, 19, 20). **Platz drei:** Quian Quianli/Peter Eckel (Kuchl/1) und Hannes Seyer/Udo Meschnigg (Lenzing). **Damen-Doppel: Finale:** Elisabeth Maier/Sabine Schell (Judenburg) — Brigitte Gropper/Alexandra Leitgeb (Schwachat) 2:1 (—19, 17, 18). **Platz drei:** Vera Kottek/Petra Erle (Korneuburg) und Petra Fichtinger/Natascha Streif (Oberndorf/Melk).

NÖ. TISCHTENNIS LANDESVERBAND

Seinerzeit *Erinnern Sie sich noch !!*

Vor 40 Jahren:

01.5.1950 NEUE ZEITREGEL: In jedem Match in welchen die Zeitgrenze (20 min) für einen Satz überschritten wird, gilt für alle nächsten Sätze die Zeitgrenze von 10 min. Bei Punktgleichheit werden nach Ablauf der Zeitgrenze weitere 5 min gewährt, der nächste erzielte Punkt entscheidet. Der Schiedsrichter hat bei solchen Kämpfen die Macht zu entscheiden, daß der Kampf an einem anderen Tisch ohne Zuschauer fortgesetzt werden kann. Eine Pause darf nur nach dem dritten Satz gemacht werden.

13./14.5.1950 ÖSTERR. MANNSCHAFTS- u. EINZELMEISTERSCHAFTEN in LINZ: Über Antrag des Vorstandes und lt. Beschluß der GV war NIEDERÖSTERREICH bei den DAMEN und den HERREN durch die Mannschaften des BAC vertreten.
HE-Mannschaftsmeister: VIENNA vor INNSBRUCKER TURNERSCHAFT
DA-Mannschaftsmeister: SC BREITBRUNN/OÖ
HE: 1.Eckel(Vienna), 2.Russak(U.Wien), 3. Just und Karl
DE: 1.Wertl(Guggenbach), 2.Pritzi(Austria)
HD: 1.Just/Eckel, 2.Bednar/Wunsch
DD: 1.Wertl/Wutzl(Stmk)
GD: 1.Steinemer/Schuech(Austria/Schwarzweiß Wien).

BAC: KLAGENFURTER AC 5:1 (Karlhofer, Schöberl, Lasser); BAC: BREITBRUNN/OÖ 5:1 (Karlhofer, Schilcher, Schöberl); BAC: INNSBRUCKER TURNERSCHAFT 2:5 (Karlhofer 2, Schöberl, Schilcher).

In den Einzelbewerben kam Hobik bei den Damen nach Siegen über Stoppl/OÖ, Toth/NÖ und einer Niederlage gegen Steinemer (Austria Wien) unter die letzten Acht. Bei den Herren kam Schöberl unter die letzten Sechzehn; nach einem Freilos und zwei Siegen verlor er gegen Bednar (Wien). Karlhofer schlug Dr.Hochenegger u. Hochenegger III und schied gegen Schuech(Wien) knapp aus. Schilcher verlor in der 1.Runde gegen den späteren Meister Eckel mit 10 und 12. Ing.Zdrzizil (Neusiedl) kam zu einem Sieg.

14.5.1950 STÄDTEKAMPF ST.PÖLTEN gegen BADEN 6:9 Dieses Wettspiel wurde auf der Rückfahrt von Linz ausgetragen; für Baden waren Lasser(4), Schilcher, Posiles u. Schöberl erfolgreich, für St.Pölten siegten Sedlmayer(3), König, Dr.Dittrich u. Nitterl.

20./21.5.1950 UNION-LANDESMEISTERSCHAFTEN in KLOSTERNEUBURG: 53 Herren, 21 Damen u. 43 Jugendliche aus 25 Vereinen gab es 210 Nennungen ab.
Landesmeister wurden:
HE: Hans Haselberger, U.Korneuburg
DE: Elli Gruber, U.Stadt Haag
HD: Kindl/Oppek, Klosterneuburg/U.Retz
DD: Tragauer/Kraft, U.Klosterneuburg
GD: Tragauer/Hof, U.Klosterneuburg
Jm: Theobald Hosemann, U.Melk
Jw: Inge Steindl, U.Korneuburg

21.5.1950 Bei der im Gh Schilcher in Baden abgehaltenen Vorstandssitzung wurde mit einer Gegenstimme (Baumgartner) der Beschluß gefaßt 500 Bausteine (a S 1.-) drucken zu lassen, an alle Vereine auszusenden und durch deren Jugendspieler zum Verkauf zu bringen. Der Erlös dieser Bausteinkaktion sollte der Jugendförderung zugute kommen. Mit der Besorgung dieser Bausteine wurde Herr Posiles beauftragt.

29.5.1950 PFINGSTTURNIER in LAXENBURG:
HE: 1.Lasser(BAC), 2.Ullmann(BAC), 3.Imrich(Brunn) u. Holy(Allotria)
DE: 1.James(Polizei Wien), 2.Durlach(U.Favoriten), 3.Proksch(Polizei Wien) u. Minarik(U.Mauer)
HD: 1.Imrich/Wastel(Brunn/Köbau), 2.Lasser/Ullmann(BAC), 3.Stoiber/Wandl(Handelskammer/Schwarz-weiß) u.Strudl/Minarik(U.Mauer)
DD: 1.Dangl/Amon(BAC), 2.James/Proksch(Polizei Wien), 3.Minarik/Durlach(Mauer/Favoriten)
GD: 1.James/Strudl(F/M), 2.Amon/Ullmann(BAC), 3.Dangl/A.Trumha(BAC) u.Proksch/Weiß(P/Erdöl)
JUN: 1.Holy(Allotria), 2.Imrich(Brunn), 3.Lasser(BAC) u. Stoiber(Handelsk.).
JUG: 1.Kudla(Favoriten), 2.Wagner(wr.Sport club), 3.Kubik(Möllersdorf) u.Stoiber(Handelskammer)
SCH: 1.Kosicek(SJ Weigelsdorf), 2.Jatschke(U.Mauer), 3.W.Aichinger(BAC) u.Renner(TTK Mödling)
HEB: 1.Kudla(Favoriten), 2.Stoiber(Handelskammer), 3.Weiß(Erdöl) u.Hs.Eisner(Weigelsdorf)
BLITZ: 1.Holy(Allotria), 2.A.Trumha(BAC), 3.Kubik(Möllersdorf) u.Minarik(Mauer)

KOSTBARKEITEN - SEINERZEIT: Alte, gesprungene Tischtennisbälle aller Art und jeder Marke kauft die Fa. Diwald u. Schenzel, Wien XV zum Preis von 10 Groschen das Stück. Die Bälle werden auch jeden Mittwoch bei der Spielerbörse im Cafe Colloseum übernommen.

Vor 25 Jahren:

1.5.1965 Beim 10. PFINGSTTURNIER der UNION HORN waren 52 Spieler aus 11 Vereinen mit 249 Nennungen am Start. Trotz guter Besetzung (Regionalliga, Landesliga) konnte Weinmann als Jugendlicher 6 Pokale gewinnen.
HE "A" 1.Engel, BAC, 2.Weinmann, U.Horn, 3.Schmidt U.St.Pölten u. Richter, U.St.Pölten
HE "B" 1.Klein, ESV Wörth, 2.Richter, U.St.Pölten, 3.Weinmann, U.Horn u. Dr.Dittrich, U.St.Pö.
HE "C" 1.Weinmann, U.Horn, 2.Schöpf O., U.Eggenburg, 3.Pareis, U.Horn u. Klein, ESV Wörth
HE "D" 1.Kermer Fr., U.Langenlois, 2.H.Band, U.Horn, 3.Schulmeister H., U.Zwettl u. Forster H., U.St.Agyd
HERRENTROST: 1. R.Böck, U.St.Pölten
HERRENBILITZ: 1. R.Weinmann, U.Horn
HERRENDOPPEL: 1. Ing.Winkler/Engel, Wien/BAC
HERRENDOPPEL B: 1. Weinmann/Detzer, U.Horn/ESV St.
JUNIORENEINZEL: 1. R.Weinmann, U.Horn
JUGENDEINZEL: 1. R.Weinmann, U.Horn
SCHÜLEREINZEL: 1. E.Winter, BAC

15./16.5.1965 Die Endrunde des JUGENDPOKALES in TRAIISKIRCHEN brachte folgende Ergebnisse:

Gruppe A:		Gruppe B:	
1. Weinmann	5/0	1. Waldhäusl	5/0
2. Band Hs.	4/1	2. Winter	4/1
3. Falkensteiner	3/2	3. Giacomini	3/2
4. Riedler	2/3	4. Ritter	2/4
5. Friedschroder	1/4	5. Denk	1/5
6. Zöchbauer	0/5	6. Schellenbacher	0/5

Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe spielten um die Plätze 1-4:

1. Waldhäusl	3/0	6:1
2. Weinmann	2/1	5:2
3. Winter	1/2	2:4
4. Band Hs.	0/3	0:6

22.5.1965 Bei den 10. HORNER STADTMEISTERSCHAFTEN siegte im HERRENEINZEL R. Weinmann vor Kindl, Pareis und Band.

27.5.1965 Beim ING. NABER-GEDENKTURNIER in TRAI-MAUER wurden folgende Sieger ermittelt:

HE "A"	W. Petrzalka, Straßenbahn Wien
HE "B"	R. Weinmann, U. Horn
HE "C"	R. Weinmann, U. Horn
HE "D"	R. Weinmann, U. Horn
BLITZ	R. Weinmann, U. Horn
HD "A"	Richter/Schmidt, U. St. Pölten
HD "B"	Klein/Brozek, ESV Wörth
HD "C"	Grilz/Imhof, Prinzersdorf
JUGEND	R. Weinmann, U. Horn

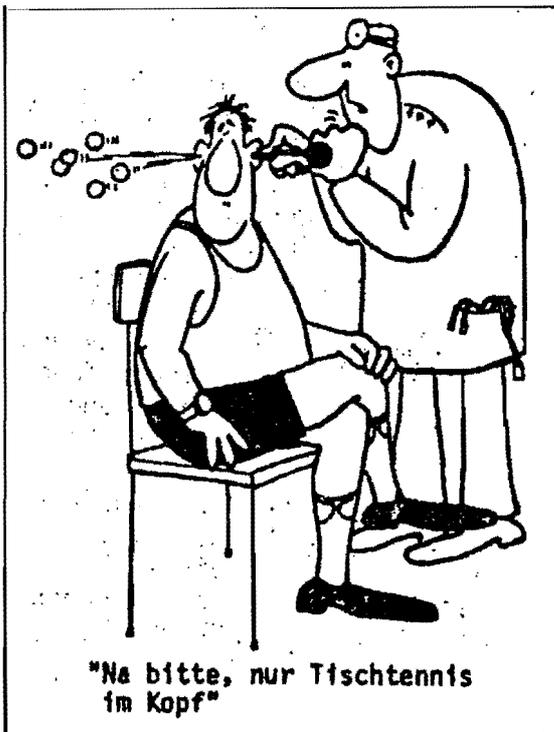
28.5.1965 Beim SAISONSCHLUSSTURNIER der UNION ZWETTL (109 Nennungen) gab es nachstehende Sieger

HE "A"	H. Schulmeister, U. Zwettl
HE "B"	K. Haslinger, U. Gmünd
JUGEND	H. Schulmeister, U. Zwettl
BLITZ	H. Schulmeister, U. Zwettl
HD	Schulmeister/Großmann, U. Zwettl
TROST	Blaschek, U. Ottenschlag

30.5.1965 Die Endrunde der JUGENDMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT von NÖ in St. Pölten brachte nachstehendes Ergebnis:

1. u. NÖ	Jugendmannschaftsmeister			
	ATUS TRAISMAUER	2 1 -	18:7	5 Pkte
2.	UNION HORN	2 1 -	17:8	5 "
3.	BADENER AC	1 - 2	9:15	2 "
4.	ÖGJ STOCKERAU	- - 3	5:19	0 "

ESV Amstetten und ALLR. Wr. Neustadt traten zu den Finalspielen nicht an!



Machen Sie Ihr Spiel

CASINO BADEN

Im Kurpark. Täglich ab 15 Uhr. Americ. Roulette.
Black Jack, Franz. Roulette, Glücksrad, Poker, Punto Banco, Spielautomaten, Pianobar, Restaurant.